



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

Nr. 1

Februar/März 2008



27. Deutscher Damenpokal in Bad Füssing



Skat in Lermoos





17. Deutsche Schüler- und Jugendkatmeisterschaft im Einzel- und Mannschaftskampf vom 9. – 12. Mai 2008 (Pfingsten)

Ort: Jugendherberge Oberbernhards/Rhön
Oberbernhards 5, 36115 Oberbernhards-Hilders, Tel.: 06657 240
www.jugendherberge-oberbernhards.de
E-Mail: info@jugendherberge-oberbernhards.de

Anmeldungen: bitte schriftlich mit vollständiger Anschrift, Geburtsdatum, Name und Sitz
des Clubs an: Wolfgang Muus, Klein Mühlen 7 in 23611 Bad Schwartau,
Tel. + Fax: 0451 2961871 oder per E-Mail: jugend@dskv.de

Meldeschluss: 9. April 2008 (Datum des Poststempels)

Veranstaltungsfolge:

Pfingstsamstag (10. Mai 2008):

08:00 Uhr Frühstück
08:45 Uhr Leiterbesprechung
09:30 Uhr Begrüßung
10:30 Uhr 1. Serie Einzelmeisterschaft
12:30 Uhr Mittagessen
13:30 Uhr 2. Serie Einzelmeisterschaft
16:30 Uhr 3. Serie Einzelmeisterschaft
18:30 Uhr Abendessen
Danach steht der Abend zur freien Verfügung.

Pfingstsonntag (11. Mai 2008):

08:00 Uhr Frühstück
09:00 Uhr 4. Serie Einzelmeisterschaft
11:30 Uhr Mittagessen
12:30 Uhr 1. Serie Mannschaftsmeisterschaft
15:30 Uhr 2. Serie Mannschaftsmeisterschaft
18:00 Uhr Abendessen
Je nach Wetterlage besuchen wir die Sommerrodelbahn
auf der Wasserkappe.
Danach steht der Abend zur freien Verfügung.

Pfingstmontag (12. Mai 2008):

ab
07:00 Uhr Zimmer räumen
08:00 Uhr Frühstück
09:15 Uhr Siegerehrung
anschließend Rückreise.

Konkurrenzen: Einzelwertung und Vierer-Mannschaftswertung
für Schüler bis einschließlich 14 Jahre
für Jugendliche von 15 bis einschließlich 17 Jahre
In den Jugendmannschaften dürfen Schüler mitspielen,
aber keine Jugendlichen in Schülermannschaften.
Spielerpässe sind mitzubringen!
Im Einzel- und Mannschaftskampf spielen
Schüler 40 Spiele je Serie
Jugendliche 48 Spiele je Serie

Startgeld: 2,50 €
Für jedes verlorene Spiel werden erhoben
von Schülern 0,15 €
von Jugendlichen 0,30 €

Preise: In allen Einzelwettbewerben sind bis zum 30. Platz Pokale und
wertvolle Sachpreise ausgesetzt. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis.
Mannschaftspokale und Preise bis zum 7. Platz.

Kosten: 77,00 € inklusive Unterkunft, Verpflegung, Bettwäsche und
Startgeld. Die Betreuer zahlen 74,50 €.

Bitte beachtet, dass die gesamten Teilnehmergebühren durch eure Schatzmeister der einzelnen Landesverbände für jeden Teilnehmer bis spätestens **23. April 2008** an:
Bankverbindung: DSKV (DSJM), VR Bank Altenburger Land, BLZ 830 654 08, Konto Nr. 501 60 53 05, überwiesen
werden. Unter Verwendungszweck im Überweisungsträger bitte **DSJM 2008 und Landesverband** vermerken.

Bitte beachten:

Die Anreise erfolgt am Freitag, das Abendessen ist im Preis nicht enthalten. Handtücher und Sportschuhe bitte mitbringen.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie allen Betreuern wünsche ich eine gute Anreise.

„Gut Blatt“

Euer Wolfgang Muus
Verbandsjugendleiter

7. Skatturnier um den **MINICAR**-CUP 2008

Andreas Weber Gedächtnisturnier
im CongressCentrum Pforzheim
Ostersamstag, 22.03.2008

Veranstalter Skatclub Minicar-Pforzheim e.V.
1000,-€ vom Startgeld gehen zu Gunsten der PZ-Aktion
"Menschen in Not" Pforzheim und Enzkreis e.V.



1. Platz 3000,-€ + Pokal
2. Platz 1000,-€ + Pokal
3. Platz 500,-€ + Pokal



Platz:	Preisgeld:	Platz:	Preisgeld:
4.	350,-€	8.-10.	150,-€
5.	300,-€	11.-15.	125,-€
6.	250,-€	16.-20.	100,-€
7.	200,-€	21.-50.	50,-€

Seriensieger	1. Platz	2. Platz	3. Platz
1. Serie	100,-€	50,-€	30,-€
2. Serie	100,-€	50,-€	30,-€
3. Serie	300,-€	150,-€	90,-€

separate 4er Mannschaftswertung Startgeld 20,-€ / Mannschaft
1. Preis 500,-€ 2. Preis 400,-€ 3. Preis 300,-€ 4. Preis 200,-€ 5. Preis 100,-€



alle Preisgelder sind garantiert

Start- & Kartengeld 30,-€
jedes verlorene Spiel 1,-€



gespielt werden 3 Serien a 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung

Beginn 13:00 Uhr / Einlass 11:30 Uhr

Handy Veranstaltungsort 0171-166 762 0
kostenloser Shuttleservice vom Messplatz Habermehlstraße (kostenlose Parkplätze)
zum CongressCentrum Pforzheim ab 11:30 Uhr

Minicar Personenbeförderung Pforzheim, Büchenbronner Str. 70
75172 Pforzheim (07231) 44 44 44
www.minicar-pforzheim.de



Hotels Delfin Mar & Delfin Siesta Mar

16.4.-23.4.2008
oder
16.4.-30.4.2008



(Santa Ponça, Mallorca)



Die Schwesterhotels Delfin Mar und Delfin Siesta Mar liegen nur wenige Meter voneinander entfernt in der Nähe des Strands (130 Meter). Beide Hotels liegen ruhig und ca. 150 Meter vom Ortszentrum entfernt.

Es handelt sich um zwei gut geführte moderne Hotels mit insgesamt ca. 200 Zimmern auf fünf Etagen und jeweils zwei Aufzügen.

Sie bieten eine Empfangshalle mit Rezeption, Bar und Cafeteria, ein helles Restaurant, im Garten Swimming-Pools mit Sonnenterrassen und Pool-Bars. Auch zwei beheizte Hallenbäder stehen zur Verfügung.

Die Zimmer sind modern eingerichtet und verfügen über Bad/WC, Telefon, Sat-TV mit Musikkanal, Klimaanlage, Föhn, Safe und Balkon.



Zu allen Mahlzeiten bedienen Sie sich am Büffet. Halbpension beinhaltet Frühstück und Abendessen mit Show-Cooking (fünf Mal pro Woche).

Tischtennis und Volleyball sind im Preis enthalten. Billard, Massage und Benutzung der Sauna sind gebührenpflichtig.

In der Umgebung befinden sich noch weitere Ziele für Ihre Aktivitäten, z.B. Tennis, Tauchen, Golf, Windsurfing, Segeln, Wasserski und Reiten.



Leistungen

- Hin-/Rückflug von fast allen deutschen Flughäfen
- Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen (ca. 45 Min.)
- Verpflegung Halbpension
- All-Inclusive auf Anfrage
- umfangreiches Skat- und Rommé-Programm:
10-Serien-Turnier, Tandem- und Mannschaftsturnier, Hotel-Meisterschaft



Für Vereine: Bei einer Anmeldung ab 5 Personen bekommt der Verein 100 Skatspiele geschenkt.

Preise (pro Person)

7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Halbpension

488 €*

14 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Halbpension

666 €*

Einzelzimmerzuschlag pro Nacht

2 €*

www.rochusbuben.de

ROCHUS-BUBEN SKAT- + ROMMÉ-REISEN

Erich Will, Friedrichsruher Str 35, 14193 Berlin
030 / 83223176 - erich-will@t-online.de

Jutta Bertz, Friedrichsruherstr. 35, 14193 Berlin
030 / 8253516 - juttabertz@berlin.de

Spielleiter:

Adalbert Layer (06136 / 87178)

Kunigunde Jensen

Günter Löper (04621 / 5749)

* Preisänderung vorbehalten

Inhaltsverzeichnis:

SkG und Skataufgabe / Gewinner	Seite 6
Ausschreibung 53. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften	Seite 7
Hinweise 53. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften	Seite 8
Ausschreibung 3. Internationale Deutsche Tandem-Meisterschaft	Seite 9
Ausschreibung 22. offene Deutsche Blinden- und Sehbehinderten-Skatmeisterschaft	Seite 10
Karl Ott zum 80. Geburtstag / Ersatzspieler	Seite 11
Vorstellung Ort des 27. Deutschen Damenpokals / Bad Füssing	Seite 12-14
Flyer 3. Altenburger Skat-Olympiade	Seite 15-18
Hans-Jürgen Homilius zum 60. Geburtstag	Seite 19
Rahmenterminplan 2010	Seite 20
Aus LV und VG	Seite 21-24
Reisen	Seite 25-26
SkG und Lösungen	Seite 27
Reisetips/Terminvorschau	Seite 28
Ausschreibung 28. Deutschlandpokal	Seite 30-31
Aus den VG's	Seite 32

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:



Eckart Müller
Mitglied des VbG
Varel
am 11. März



Hans-Jürgen Homilius
Schatzmeister DSKV
Breitenbrunn
am 18. Februar



Heino Bollhorst
LV-Präsident Niedersachsen-Bremen
Munster
am 18. Februar



Michael Wolf
Oberbürgermeister
Altenburg
am 9. März



Thomas Franke
Mitglied des ISKG
Leipzig
am 7. März



Jan Ehlers
Vizepräsident DSKV
Berlin
am 6. März



Karl Ott
Ehrenmitglied
Mannheim
am 19. März



Hans Braun
Mitglied des ISKG
Swisttal
am 20. März

Impressum

Februar / März



Nr. 1/2008 • 53. Jahrgang

Herausgeber:
Deutscher Skatverband e.V.
Altenburg/Thüringen

Redaktion + Anzeigen:
Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
72116 Mössingen, Tel. 07473-22488,
e-mail: Der_Skatfreund@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Deutsche Skatbank Altenburg

Konto-Nr.: 44 000 11 BLZ: 830 654 10

Sparkasse Altenburger Land,

BLZ 830 502 00, Konto Nr. 1 111 016 190.

VR Bank Altenburger Land,

BLZ 830 654 08, Konto Nr. 1 605 305

Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate.

Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er inklusive Versandkosten 20,00 €

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe 2/2008: 3. März 2008

Das Datum des Redaktionsschlusses gilt auch als Annahmeschluss für Mitteilungen über Adressänderungen oder Änderungen der Stückzahlen des "Skatfreundes"!

Wir bitten freundlichst um Berücksichtigung unserer Anzeigenkunden.

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 142



Der Alleinspieler in Mittelhand erhält mit gereizten 59 das Spiel, nimmt den Skat auf, drückt zwei Karten und sagt „Null ouvert“ an. Noch bevor Vorhand ausspielen kann stellt er fest: „Ach, das geht ja bei 59 gar nicht mehr, dann spiele ich Kreuz. Keiner am Tisch erhebt Einspruch. Der Alleinspieler gewinnt sein Kreuzspiel ohne vier. Jetzt reklamiert der Kartengeber die Änderung der Spielsage.

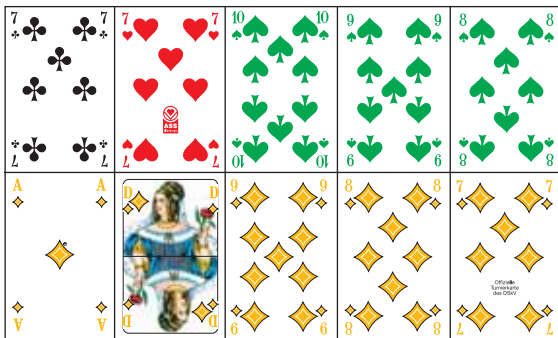
Wie ist zu entscheiden?
 Hans Braun (Skatgericht)

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 464

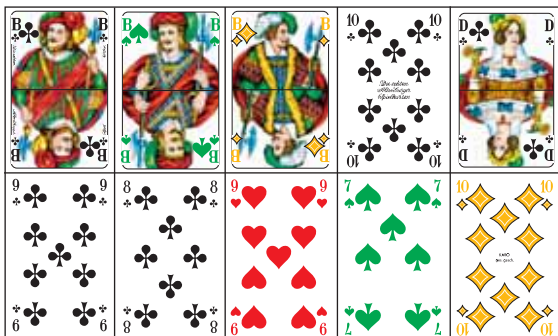


Die Karten von Mittelhand:



(Kartenbild: Kreuz 7, Herz 7, Pik 10-9-8, Karo Ass-D-9-8-7)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Kreuz B, Pik B, Karo B, Kreuz 10-D-9-8, Herz 9, Pik 7, Karo 10)

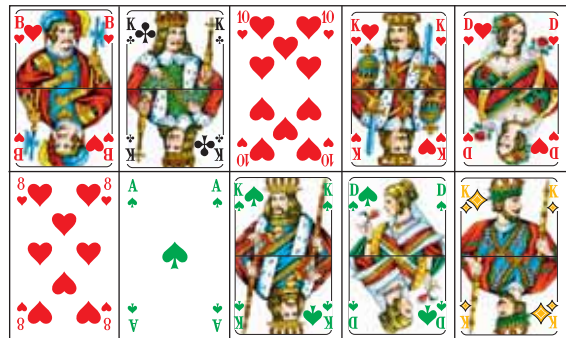
V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand, AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

M hält zunächst 36 von H und als diese dann ihr Kreuzspiel weiter bis 48 auf Hand reizt, ist der Spieler in M genauso offensivfreudig und hält diese. Daraufhin passt H und M sagt einen Null Ouvert Hand an.

Fragen:

1) Wie muss die GP das Spiel gestalten, wenn Kreuz Ass und Herz Ass im Skat liegen?

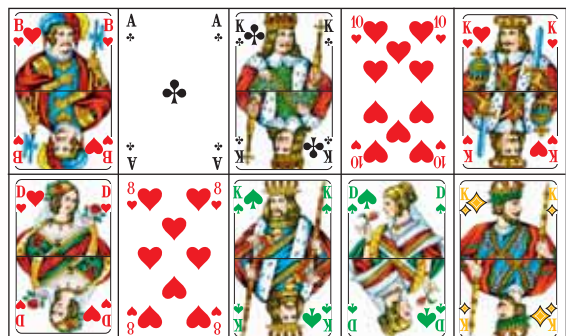
Die Karten von V:



(Kartenbild: Herz B, Kreuz K, Herz 10-K-D-8, Pik A-K-D, Karo K)

2) Wie muss sich der Spielverlauf darstellen, wenn Pik Ass und Herz Ass im Skat liegen?

Die Karten von V:



(Kartenbild: Herz B, Kreuz A-K, Herz 10-K-D-8, Pik K-D, Karo K)

3) Was muss H daraus schließen, wenn ihr Partner das Spiel mit Karo König beginnt und mit Herz Acht fortsetzt? Welche Karten müssten dann im Skat liegen und worin liegt dies begründet? Wie verläuft das Spiel?

4) Welche logischen Schlussfolgerungen muss H ziehen, wenn V zuerst zweimal Kreuz zieht und dann das Spiel mit Herz Acht fortsetzt? Wie lautet die Begründung hierfür und wie gestaltet sich der Spielverlauf?

Thomas Kinback,
 www.skate-seminare.de, Info-Tel. 06382 / 994356

Lösungen bis 3. März 2008 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen werden 2mal ein T-Shirt und 2mal ein Skatbuch ausgelost.



53. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften Nichtraucherveranstaltung 31. Mai und 01. Juni 2008 in Braunlage

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 31. Mai und 01. Juni 2008 im „MARITIM Berghotel“ Am Pfaffenstieg in 38700 Braunlage die 53. Deutschen Skat-Einzelmeisterschaften für Damen, Herren, Junioren (Jahrgang 1987 und jünger) und Senioren (Jahrgang 1947 und älter).

In allen Wettbewerben sind acht Serien zu spielen. Die Senioren spielen 40 Spiele je Serie und in den anderen Konkurrenzen werden jeweils 48 Spiele je Serie gespielt. Ab der **2. Serie** wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der ersten Serie: 31. Mai 2008 um 9,00 Uhr!

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert. **Das Zeitlimit beträgt zwei Stunden.**

Verspätetes Eintreffen zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn ein(e) Teilnehmer(in) sich bis vor Beginn (09.00 Uhr) bei der Spielleitung 0172 – 7089918 meldet, kann der- oder diejenige zu Beginn einer Runde jederzeit einsteigen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt gegeben.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir *frühzeitig* um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir um Vorlage eines entsprechenden Attestes.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Personen sowie bei den Senioren zusätzlich die Ehrenmitglieder des DSkV unter Berücksichtigung der eingangs genannten Altersgrenzen startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet. Verlorene Spiele kosten je Serie von 1 - 3, jeweils 0,50 €, ab dem 4. Spiel 1,00 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 1-2 zur Sportordnung komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr. sowie bei den Junioren Geburtsjahr) und bis zum 10. Mai 2008 an den Verbandsspielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nummer angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis 08.50 Uhr dem VSL anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt sind Spieler/innen, die vom DSkV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Teilnehmer müssen ihre gültigen Spielerpässe mitführen und vorlegen. **Zu widerhandlungen werden entsprechend der Disziplinarordnung geahndet.**

Kostenerstattung: Der DSkV erstattet die Reisekosten gemäß der Finanzordnung. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am ersten Tag ein Mittag- und ein Abendessen sowie am zweiten Tag ein Mittagessen. Für die Unterbringung im „MARITIM Berghotel“ hat unser Partner SKATreisen Schäfer Sonderkonditionen ausgehandelt. Die Zimmerreservierung erfolgt ausschließlich über SKATreisen Schäfer.

Siegerehrung: Sonntag, den 02. Juni 2008 gegen 16.45 Uhr.

Zimmervermittlung: SKATreisen Schäfer Tel: 02443 – 98 97 18 Fax: 02443 – 98 97 26
Email: info@skat-reisen.de www.skat-reisen.de
43,00 € p.P. und Nacht im DZ, 53,00 € im Einzelzimmer

Parkmöglichkeiten: 2 Minuten vom Hotel kostenlose Parkplätze

Kurtaxe: vor Ort zahlbar

Ausrichter: LV 03 Skatsportverband Niedersachsen/Bremen

Organisation und Spielleitung: Präsidium des DSkV

Vorturnier: Freitag, den 30. Mai 2008 ab 19.00 Uhr in der Spielstätte, in der auch die Meisterschaft ausgetragen wird.

Startgeld: 10,00 €, Verlustspielgeld nach DSkV-Regeln. Das komplette Startgeld wird ausgespielt.

Peter Reuter, Verbandsspielleiter

53. Deutsche Skatmeisterschaft im Einzelkampf

Nichtraucherveranstaltung

Allgemeine Hinweise an alle Teilnehmer/innen

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde, um einen reibungslosen, fairen Verlauf der Meisterschaft zu garantieren, werden alle Teilnehmer/innen gebeten, folgende Angaben genau zu beachten.

Da wir die Auswertung per Computer durchführen, haben die ausgehändigten Startkarten nur eine Kontrollfunktion für die Teilnehmer/innen. Die Startkarten brauchen weder abgezeichnet noch abgegeben zu werden. Eventuelle Tippfehler, die zu einer Ergebnisverschlechterung oder Verbesserung führen, werden erst zur nächsten Serie korrigiert. Die Spieler/innen haben den Ihnen zugeordneten Platz einzunehmen und zu spielen. Fehler in der Auswertung sind direkt bei der Spielleitung zu melden. **Reklamationen von TeilnehmerInnen werden nur bis spätestens 1 Stunde nach Aushang der Ergebnisliste angenommen.**

Wenn jemand nicht an dem durch den Computerausdruck oder per Startkarte, vorgegebenen Tisch/Platz sitzt, wird sein erzielt Ergebnis (außer Minusserie) gestrichen. Da nicht nur einer in einem solchen Fall falsch sitzt, sollte jeder vor Spielbeginn darauf achten, dass die Sitzfolge wie vorgegeben eingehalten wird. Wird eine falsche Platzwahl während einer Serie festgestellt - die Spielleitung ist sofort zu informieren - so muss die Sitzordnung sofort korrigiert werden. Ein positiver Zwischenstand wird gelöscht, negative Punktzahlen werden übertragen. Bei den korrekt sitzenden Spieler/innen bleiben die Ergebnisse einschließlich der Bonuspunkte für verlorene Spiele erhalten.

Doppelte Listenführung ist selbstverständlich (auch am Dreiertisch). Platz 1 lässt sich durch Platz 3 den Spielwert bestätigen. Platz 2 und Platz 4 sollten nach jeder Runde die Eintragungen kontrollieren. Wenn Unstimmigkeiten in der Listenführung auftreten und diese durch den Schiedsrichter oder die Spielleitung nicht geklärt werden können, zählt das schlechtere eingetragene Ergebnis.

Beide Listen sind nach Abschluss der Serie von den vier (drei) Teilnehmern am Tisch zu unterschreiben. Der Listenführer (Platz 1) kassiert das Verlustspielgeld und rechnet dieses mit der Spielleitung ab.

Bei Unstimmigkeiten zum Spielablauf ist sofort ein Schiedsrichter an den Tisch zu rufen. Seine Entscheidung gilt und verpflichtet zum Weiterspielen. Ist man mit der Entscheidung des Schiedsrichters nicht einverstanden, kann man hiergegen Protest einlegen. Der Protest ist auf der Spielliste zu vermerken. Bei Bedarf wird das Schiedsgericht am Ende der Serie den Protest endgültig behandeln. Wenn jemand fünf Spiele verloren hat, ist die Spielliste von einem der Listenführer abzuzeichnen, wenn nicht abgereizt wurde. Sollte abgereizt worden sein, ist der Schiedsrichter bzw. die Spielleitung zu informieren.

Das Zeitlimit beträgt je Serie zwei Stunden.

Kiebitzen ist streng verboten (siehe Skatwettspielordnung 9.9).

Nach Abgabe der Spielliste müssen alle vier SpielerInnen die Spielstätte verlassen. Wer hiergegen verstößt, dessen letztes Serienergebnis wird gestrichen (Minus-Serie verdoppelt). Im Wiederholungsfall; Ausschluss aus dem Turnier.

In Bezug auf zu viel Alkoholenuss gelten ebenfalls die vorgenannten Kriterien.

Oberstes Gebot: »Seid fair miteinander«

Reklamationen zu Spielablauf und Punkteermittlung sind nach Abschluss einer Serie bei der Spielleitung anzuzeigen. Punktkorrekturen bei gesetzten Serien zu Gunsten von Spieler/innen erfolgen nur vor Beginn der nächsten Serie. Eine Ergebniskorrektur nach Abschluss der Siegerehrung ist nicht mehr möglich.

*Deutscher Skatverband e.V.
Die Spielleitung*

Damenbundesliga

Den Spielbeginn der Damenbundesliga am 2. Spieltag des Herren-Ligaspielbetriebes zu beginnen hat sich bewährt - sagen die Damen. Somit wird in diesem Jahr am 12. April 2008 begonnen. Die Damenbundesliga wird auch weiterhin an 3 Spieltagen mit 3 16er Staffeln durchgeführt.

HerBi

Ligaspielbetrieb

Wer aufmerksam den Terminkalender gelesen hat, wird feststellen, dass im September 2 Spieltermine für den Ligaspielbetrieb festgelegt wurden. Um Missverständnissen vorzubeugen sei hier nochmals darauf hingewiesen, dass der 1. Termin nur für die 1. Bundesliga gilt. (Das Hotel in Kassel war an dem anderen Wochenende ausgelastet). Der Spielbetrieb der anderen Ligen ist am 13. September 2008. Wir bitten um Beachtung.

HerBi

Zeitschrift „Der Skatfreund“

Die Monatszeitung des Deutschen Skatverbandes wurde bis vor kurzem auch online - sofort nach Fertigstellung der Druckvorlage - im Internet veröffentlicht. Prompt kamen einige Abbestellungen des Informationsblattes. Schade. Um diesem Trend entgegen zu wirken, wird künftig der Skatfreund erst nach Erscheinen der nächstfolgenden Ausgabe „online“ gestellt. Hier bittet HerBi um Verständnis.

HerBi

Ehrungen

In der „Skatfreund“-Ausgabe Nr. 6/2007 ist HerBi von der Redaktion ein Faux Pas passiert. Die Ehrung für den Skatfreund Heinz Ronneberg wurde zu früh veröffentlicht. Er bittet um Nachsicht.



3. Internationale Deutsche Tandem-Meisterschaft

-Nichtraucherveranstaltung-



unter dem Motto: „Alles unter einem Dach“

Der Deutsche Skatverband e.V. und die ISPA Deutschland veranstalten am 09.-10. August 2008 im Maritim Hotel Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße 87 die 3. Internationale Deutsche Tandem-Meisterschaft.

Es werden sechs Serien à 48 Spiele gespielt. Ab der 3. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in den Richtlinien genannten Vergünstigungen.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der 1. Serie: Samstag, 09. August 2008 pünktlich um 10.00 Uhr.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Verspätetes Eintreffen des kompletten Teams zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn mindestens ein(e) Spieler(in) vor Beginn (10.00 Uhr) anwesend ist oder sich das Tandem bis zum Beginn bei der Spielleitung 0175-1043467 gemeldet hat. In diesem Fall kann das Tandem zu Beginn einer Runde einsteigen.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde in einer Vor- und Zwischenrunde erworben. Ohne Qualifikation ist nur der Titelverteidiger startberechtigt. Um Dreiertische zu vermeiden ist der Ausrichter gehalten, Nachrücker zu nominieren. Verlorene Spiele kosten durchgehend 1,00 €.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir *frühzeitig* um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir um Vorlage eines entsprechenden Attestes.

Die Ausrichter der Zwischenrunde werden gebeten, den Vordruck (Meldeliste zur Tandemmeisterschaft) komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr., Sitz des Vereins mit PLZ) und bis zum 30. Juni 2008 an den Verbandsspielleiter des DSkV zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Änderungen sind am 1. Spieltag bis 09.00 Uhr der Turnierleitung anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt in den Tandems, sind Spieler/innen die vom DSkV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Spielerpässe sind vor der 1. Serie bei der Spielleitung abzugeben und während der 4. Serie wieder abzuholen. Für nicht vorliegende bzw. nicht ordnungsgemäße Spielerpässe sind 5,00 € zu entrichten. Fehlende Pässe sind der Spielleitung nachzureichen.

Kostenerstattung: Das gesamte Startgeld (nach **Abzug der Kosten für Organisation, Ehrenpreise und ein Abendessen am 1. Spieltag der Endrunde**) wird zur Hälfte als Fahrtkostenzuschuss (je nach Entfernungskilometer zwischen Sitz des Vereins und Magdeburg*) an die Teilnehmer der Endrunde ausgezahlt und zur Hälfte als Preise an etwa ein Fünftel der Endrundenteams verteilt.

*Für ausländische Tandems werden die Entfernungskilometer ab Grenzlinie berechnet.

Die Fahrtkostenzuschüsse werden am 10.08.08 während der 5. Serie ausbezahlt. Die endgültige Preisgeldstaffelung wird vor Beginn der Meisterschaft bekannt gegeben.

Siegerehrung: Sonntag, den 10. August 2008 gegen 15.00 Uhr

Zimmervermittlung: SKATreisen Schäfer, Frau Sandra Jöbges, Tel: 02443-989718
Fax: 02443-989726 Email: info@skat-reisen.de
Sonderkonditionen pro Person für Ü/F
39,00 € im Doppelzimmer pro Person pro Nacht
49,00 € im Einzelzimmer pro Nacht

Parkmöglichkeiten: in der Tiefgarage der Spielstätte (pro 24 Std. 14,00 €)

Ausrichter: Deutscher Skatverband e.V. und ISPA Deutschland

Organisation und Spielleitung: DSkV/ISPA-Ausschuss

Vorturnier: Freitag, den 08.08.2008 ab 20.00 Uhr im Maritim Hotel Magdeburg

Deutscher Skatverband e.V.
Jan Ehlers, Peter Reuter

ISPA Deutschland
Uwe Röttig, Rosita Rodehüser



Landesverband 13 – Hamburg e.V.
 Mitglied im Deutschen Skatverband e. V., Altenburg
www.LV13-hamburg.de



**22. offene Deutsche
 Blinden- und Sehbehinderten- Skatmeisterschaft 2008
 im Einzelwettbewerb im Bereich des DSkV**

Freitag, 06. Juni 2008 um 20.00 Uhr

Samstag, 07. Juni 2008 um 10.00 Uhr

Berghotel HAMBURG BLICK, Wulmsberg 12, 21149 Hamburg (Harburg)

Tel: 040 / 796 12 - 0 www.hh-blick.de

- Ausrichter /
 Turnierleitung:** Landesverband 13-Hamburg e. V. in Zusammenhang mit dem Deutschen Skatverband e.V. u. dem Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg eV.
E.Mail: berghotel-hamburg-blick@t-online.de
- Hotel / Buchungen:** Berghotel HAMBURG BLICK; Einzelzimmer ab 60,00 €, Doppeltzimmer ab 85,00 €, incl. Frühstück, Parkplatz und Schwimmbad.
Zimmerreservierungen bitte nur beim Hotel direkt unter „**BLINDENSKATMEISTERSCHAFT**“ buchen. Nähere Auskünfte können bei Ralf Bergner Tel: 040 / 35 32 35 eingeholt werden.
- Teilnehmer:** Blinde und Sehbehinderte, welche Mitglied einer Behinderten-Selbsthilfeorganisation oder Teilnehmer einer Ausbildungs- oder Rehasstätte sind.
- Startgeld:** Damen und Herren 10,00 €, Jugendliche 5,00 € Zahlbar am Turniertag.
Bitte keine Überweisungen.
- Anmeldungen:** Bei **Lothar Kujas**, Alsterkrugchaussee 180, 22297 Hamburg;
 Tel: 040 / 51 26 14, Handy: 0175/ 9387395
E.Mail: spieleuebersicht@lv13.de
- Modus:** Gespielt werden 3 Serien nach der internationalen Skatordnung und den Regeln des DSkV. Am Freitag 06.06.2008 um 20.00 Uhr die 1., und am Samstag 07.06.2008 ab 10.00 Uhr die 2. und 3. Serie. Spielzeit pro Serie 2,5 Stunden. Frz. Blatt mit Kreisen und Strichen auf Folie. Tischbetreuung (Listenführung) durch Sehende.
- verlorene Spiele:** 1. bis 3. Spiel 0,50 € ab dem 4. verlorenem Spiel €1,00.
- Preise:** Die Höhe der Preisgelder liegt, wie immer, über der Summe der Startgelder. Näheres wird vor Turnierbeginn bekannt gegeben. Die Abrechnung erfolgt über den LV 13 Hamburg e. V.. Teilnehmern, welche Mitglied im DSKV sind, wird ein Zuschuss gezahlt. Die Höhe wird vor Ort bekannt gegeben. Als Nachweis der Mitgliedschaft ist der Spielerpass des DSkV vorzulegen.
- Spenden:** *Spenden sind gerne gesehen. Hierbei ist es unerheblich, ob es sich um Sachspenden für eine Tombola oder Geldspenden handelt. Spenden bitte auf das Konto des LV 13-Hamburg e.V.*
Bankverbindung: Hypo und Vereinsbank Kto Nr: 16 16 887 BLZ 200 300 00 Kennwort: " Deutsche Blindenmeisterschaft 2008"
- Mannschaften:** Zusätzlich wird ein Mannschaftswettbewerb für Dreiermannschaften bei einem Einsatz von 15,00 € gespielt.

Am Samstag, wird mit den Teilnehmern, Helfern und Begleitpersonen ein Abschluss-Preisskat veranstaltet!

**Auf Eure Teilnahme freut sich mit einem „GUT BLATT“ der Deutsche Skatverband e. V.
 der Landesverband 13- Hamburg e. V. und der
 Blinden und Sehbehindertenverein Hamburg e. V.**

Ehrenmitglied Karl Ott wird 80 Jahre



Skfr. Karl Ott erblickte im Egerland, in Scheibenradies, das Licht der Welt. Die Freude am Skatspiel muss ihm damals schon in die Wiege gelegt worden sein. Nun feiert Skfr. Karl Ott am 19. März seinen 80. Geburtstag. Wir wollen nicht versäumen unserem Ehrenmitglied hier an dieser Stelle herzlichst zu gratulieren. Skfr. Ott hat viel für den Deutschen Skatverband erwirkt.

Der gelernte Feinmechaniker, mit Liebe zur böhmischen Hausmannskost und Sinn für Volksmusik, hat zwischenzeitlich 6 Enkel und 1 Urenkel. Sie halten sich gern bei „ihrem Opa“ auf. Aus der Verbindung mit seiner lieben Gattin Anna, die er am 24. Dezember 1948 ehelichte, sind 2 Söhne und 1 Tochter entsprungen.

Schon im Jahr 1969 gründete er den 1. Mannheimer Skatclub und wurde auch dessen Vorsitzender. Kurz danach wählte man Skfr. Ott zum Vizepräsidenten der Verbandsgruppe 68/69. In den Jahren 1979 bis 1990 steuerte er als 1. Vorsitzender die Geschicke der Verbandsgruppe 69. Was lag, bei seinem Engagement für den Skat anders nahe, als ihn im Jahr 1984 zum 2. Vorsitzenden des Landesverbands 6, damals LV Südwest, zu wählen. 13 Jahre lang war er dann ab 1990 als Präsident dort tätig. Als bodenständiger Deutscher macht er öfters Urlaub im Sudetenland – wahrscheinlich der guten Kost wegen oder um seine schwere Herzoperation auszukurieren.

Viele Vereine wurden von ihm gegründet. Er ist 39 Jahre Mitglied im DSKV. Mit stoischer Gelassenheit vermerkte er im Jahr 2005 den Wechsel seiner VG zum Skatverband Baden-Württemberg

Die Reihe seiner Ehrungen ist natürlich entsprechend lang. Skfr. Ott ist Ehrenmitglied in der Verbandsgruppe 68, sie überreichte ihm auch schon vor langer Zeit die goldene Ehrennadel. Der DSKV zeichnete ihn ebenfalls mit allen Ehrungen aus. Im Jahr 2002 wurde er vom Kongress zum Ehrenmitglied berufen.

Doch für ihn gibt es nichts schöneres, als in den Vereinen SC „Vernemer Buwe Viernheim“ und SC „Pik Dame Schönau“ seinem Hobby zu frönen. Wenn nicht Skat gespielt wird, dann werden wieder ein paar Urlaubstage im Sudetenland verbracht.

„Lieber Skfr. Karl, wir wünschen Dir zu Deinem bevorstehenden Ehrentag viel Gesundheit, Zufriedenheit und viele gute Blätter!“

Für das Präsidium des DSKV HerBi



Einwechslung eines Ersatzspielers

Der Sport-Ausschuss des DSKV muss sich in jedem Jahr mit Protesten beschäftigen, die sich auf das Einwechseln eines Ersatzspielers beim Liga-Spielbetrieb beziehen. Wegen der erheblichen Unklarheiten bei zahlreichen Vereinen und vielen Skatspielern wird das Verfahren hier noch einmal ausführlich dargestellt:

Grundsätzlich gilt auch im Skat, dass jede Mannschaft, wie in allen anderen Sportarten ebenfalls, an jedem Spieltag ganz neu aufgestellt werden kann. Wenn dabei ein Ersatzspieler zum Einsatz kommt, sind die Sportordnung des DSKV und die „Verbindlichen Hinweise und Richtlinien für den Liga-Spielbetrieb“ zu beachten.

In der Sportordnung regelt die Ziffer 3.1.7 das Verfahren bei der Auswechslung. Danach ist die Aufstellung zur 1. Serie des betreffenden Spieltages allein entscheidend für die weitere Tisch- und Platzeinteilung an dem betreffenden Spieltag. Denn es ist eindeutig und zweifelsfrei festgeschrieben, dass die vier Spieler, die zur 1. Serie des jeweiligen Spieltages antreten, die Stammbesetzung für diesen Spieltag bilden. Ein weiterer anwesender Spieler ist für diesen Spieltag dann der Ersatzspieler. Ein schwerwiegender Fehler, der in allen Ligen immer wieder gemacht wird, ist, dass zahlreiche Vereine ihre Mannschaften nach der ersten Serie des ersten Spieltages aufstellen und dann auch so wechseln. In den Folgeserien muss nun jeder Spieler an „seinem“ Tisch sitzen und dort auch seinen richtigen Platz einnehmen. Ein Ersatzspieler kann schon zu Beginn der 2. Serie und der Folgeserien den Platz eines ausgewechselten Spielers übernehmen, während die anderen drei Spieler ihre zugeordneten Plätze behalten. Wird der in der 2. Serie ausgewechselte Spieler zu Beginn der 3. Serie wieder eingewechselt, übernimmt er wieder seine Startkarte aus der 1. Serie. Der Ersatzspieler spielt nun, wenn ein anderer Spieler ausgewechselt wird, an Stelle dieses nun ausgewechselten Spielers.

Der Staffelleiter ist verpflichtet, Korrekturen bei den Wertungspunkten vorzunehmen, wenn er Wechselfehler feststellt auch ohne Protest einer anderen Mannschaft. Deshalb wird sehr dringend gebeten, die Vorschriften zu beachten und korrekt zu wechseln. Dadurch lassen sich Punktabzüge und unnötiger Ärger sehr leicht verhindern.

*Siegrid van Elsbergen - Uve Mißfeldt - Peter Reuter
Mitglieder des Sportausschuss*

27. Deutscher Damenpokal zwischen Europas beliebtesten Thermen

Bad Füssing, Europas beliebtestes Heilbad im unteren Inntal und im Herzen des Bayerischen Thermenlands gelegen, ist Austragungsort des 27. Deutschen Damenpokals. Der Ort bietet optimales Turnierambiente. Thermalheilwasser mit legendärer Wirkung, Premium-Service für die Gäste und viele kostenlose Extras während des Aufenthalts sind Geheimnis des Erfolgs von Bad Füssing bei den Gästen aus ganz Europa.

zen, stehen für die ca. 2,6 Mio. Übernachtungen pro Jahr zur Verfügung.

Aber auch für Unterhaltung und Geselligkeit ist gesorgt. 1 Spielbank, sowie 4 Kinos, 57 Restaurants, 15 Cafés und 13 Tanzcafés verwöhnen die Gäste mit regionalen, nationalen und internationalen Spezialitäten.

Auch die Sporttreibenden kommen voll auf ihre Kosten. Vom Golfspielen bis Radfahren auf 430 km markierten Radwegen im flachen Gelände, Minigolf, Tennis, Squash, Nordic-Walking mit 100 km Gesamtstrecklänge, Angeln, Sportschießen, Eislaufen, Eisstockschießen, Reiten, Schach und Boccia Spielen im Freien wird alles angeboten.



1938, bei der Suche nach Öl, wurden im damaligen Safferstetter Ortsteil Füssing Thermalquellen gefunden. In den 50er Jahren begann der Kurbetrieb. 1969 wird dem Ortsteil Füssing der Titel Bad verliehen. 1971 entstand die Gemeinde Bad Füssing aus der Zusammenlegung der Ortschaften Safferstetten, Würding und Eggfing. Heute hat der Ort ca. 6.500 Einwohner plus 2.800 Zweitwohnungsbesitzer. 499 Betriebe, vom 4 Sterne-Hotel bis zu Campingplät-

Das ist sicher: Zu einem Gewinn für die Gesundheit wird der Aufenthalt in Bad Füssing für die Turnier Teilnehmer in jedem Fall. Wer Lust und Zeit hat, dem zeigen Gesundheitsberater auf Wunsch kostenlos die besten Angebote und Wege zum fit werden, Stress abzubauen und Abstand von der Hektik des Alltags zu gewinnen. Langeweile gibt es nicht: Rund um die drei Bad Füssinger Thermen haben Gesundheitsurlauber das Vergnügen der Wahl in Europas weitläufigster



Thermenlandschaft zwischen über 100 Entspannungs-, Attraktions- oder Behandlungsbecken, gefüllt mit dem legendären Bad Füssinger Thermalwasser.

Ein besonderes Vergnügen: der spektakuläre Saunahof

Gesundheits- und Wellness-Urlaub, statt faul unter der Sonne zu brutzeln, ist der neue Trend bei der Urlaubsplanung. Bad Füssing sorgt dafür, dass die Reise in ein gesundes Leben zu einem unbeschwertem Vergnügen wird: Der Stern am deutschen „Wellness-Himmel“ verwöhnt seine Gäste zum Beispiel mit dem in ganz Deutschland bislang beispiellosen Saunahof, einem niederbayerischen Vierseit-Bauernhof aus dem 17. Jahrhundert, zahllosen Attraktionssaunen, Thermal-Wasserfall, Meersalzgrotte, Ayurveda-Anwendungen und vielem mehr.

Kostenlos ausprobieren: den Wirbelsäulen-Therapiepfad

Eine Wohltat für den Rücken: der Bad Füssinger Wirbelsäulen-Therapiepfad. Das ist ein ganz besonderes „Open-Air-Fitness-Center“ zur Behandlung und Vorbeugung von Wirbelsäulen- und Gelenkproblemen. Bei Nutzung wird jeder Gast von einem speziell ausgebildeten Therapeuten betreut - ebenfalls gratis beim ersten Schnuppertraining.

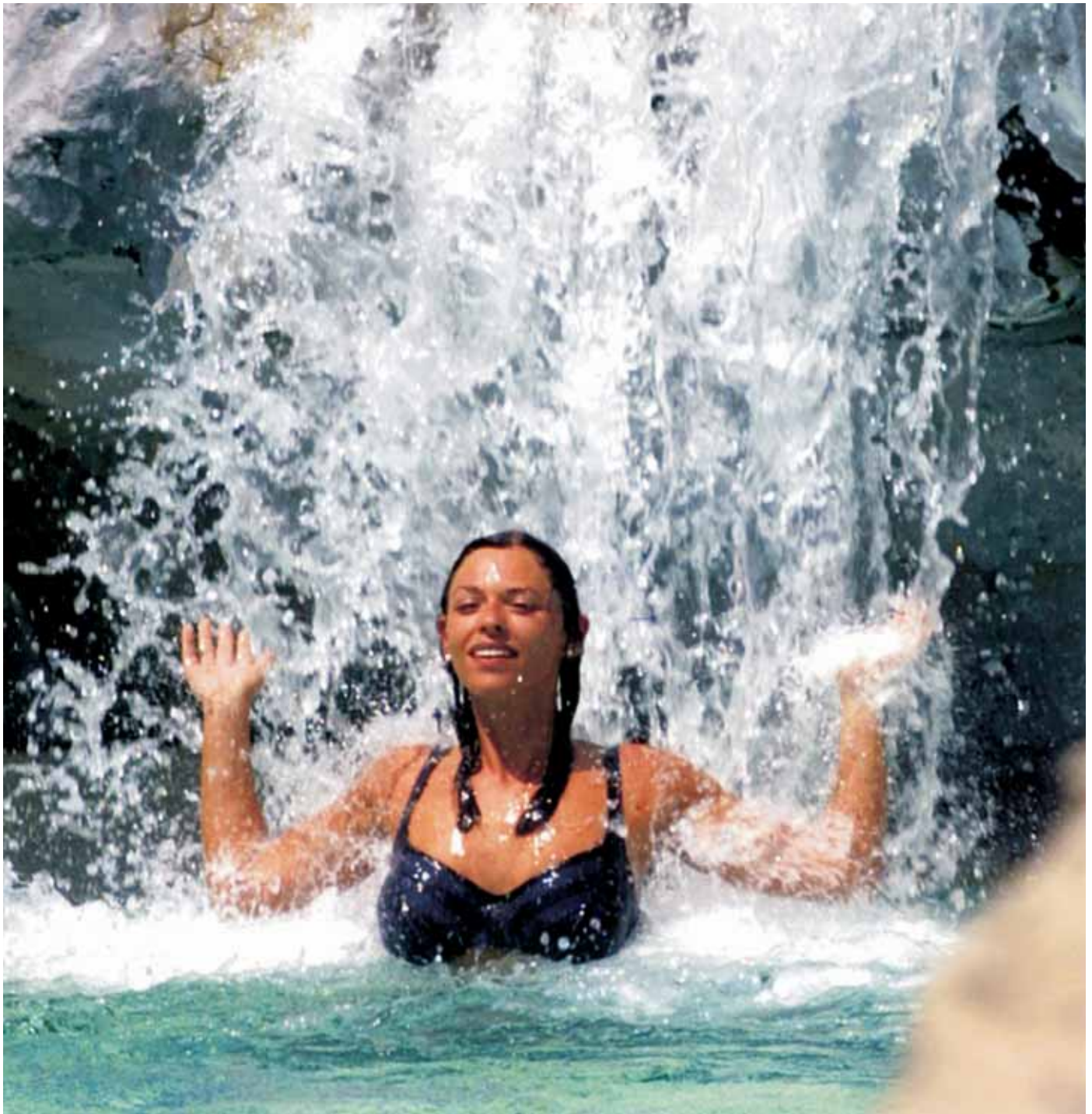
Erfreulich für Autofahrer: Parkplatzsorgen gibt es in Bad Füssing nicht. Auf die Besucher warten über 2000 Stellplätze, viele davon in wet-

tergeschützten Tiefgaragen, ohne Parkschein, ohne Schranken. Die Gemeinde verzichtet in den zentralen Parkhäusern und den großen Sammelparkplätzen auf Gebühren.

Auch das Umland von Bad Füssing lädt zu vielen



Die großzügigen Kur- und Parkanlagen mit Heilkräutergarten, Teichanlagen, Laubengängen, Wildgehege, Blumenzucht und Schmuckbeeten laden zu ausgedehnten Spaziergängen ein.



Tagesausflügen ein. Nur 6 km entfernt liegt Obernberg, der mit seinem 1000 Jahre alten Marktplatz mit barocken Bürgerhäusern und Stuckfassaden zu den schönsten Orten Österreichs zählt.

Nur 30 km entfernt liegt die malerische Dreiflüssestadt Passau, die mit ihrer bedeutenden Vergangenheit ein Besichtigungsmuß ist.

Ebenso lohnt es sich Reichersberg, Bad Birnbach, Bad Griesbach, Pocking oder dem Bayerischen Wald einen Besuch abzustatten.

Annemarie Hasl

DEUTSCHLANDPOKAL

23. August 2008

Dresden

www.dp2008.dskv.de



Skatolympiade

13. – 20. Juli 2008

Altenburg/Thüringen

www.skatolympiade.dskv.de

Bild

und der DSkV präsentieren



3. Altenburger Skat-Olympiade



13. bis 20. Juli 2008

Skatstadt Altenburg



Unter der Schirmherrschaft von Michael Wolf, Oberbürgermeister der Skatstadt Altenburg, werden 16 Serien nach der Internationalen Skatordnung in folgenden Wettbewerben gespielt: Einzel – Tandem – Mixed – 4er Mannschaft sowie drei Serien in der Länderwertung für 12er Mannschaften. Geldpreise werden ausgespielt in der Serien-, Block- und Ge-

samtwertung. Es wird um das Skat-sport- und Olympiade-Sport-Abzeichen gespielt. In den einzelnen Wettbewerben wird die Wenzelwette angeboten.

Organisation und Turnierleitung: Deutscher Skatverband e.V.

Anmeldung und Auskunft: Skatfreund Peter Reuter, Postfach 3141 in 53889 Mechernich, Telefon 02443-315990; Fax 02443-315992; Email: reuter.p@freenet.de

Anmeldeschluss ist der 7.07.2008
Anmeldeformular und Turnierbedingungen anfordern bei: Deutscher Skatverband e.V., Markt 10

in 04600 Altenburg, Telefon 03447-892909, per eMail: geschaeftsstelle@dskv.de oder im Internet bei www.skatolympiade.dskv.de. Die Anmeldegebühr in Höhe von 50/60,- € (Organisationsbeitrag) bitte mit Name, Vorname und Kennwort „Olympiade 2008“ überweisen an: Konto 201605305 bei der VR-Bank Altenburger Land (BLZ 830 654 08) oder: Konto 1755000126 bei der Sparkasse Altenburger Land (BLZ 830 50 200)
Startgeld und Startkartenausgabe: Rommé: Sonntag, den 13.07.08, 9 Uhr vor Ort bei Ludwig Wahren.

Programmablauf Skat & Rommé



Freitag, den 11.07.2008

19.00 Uhr Vorabendturnier der VG Altenburg
 Startkartenausgabe für die CL in der Stadthalle

Samstag, den 12.07.2008

Startkartenausgabe (Champions League) ab 11:00 Uhr in der Stadthalle
 13.00 Uhr Beginn der 1. Serie Champions-League (Startkartenausgabe Olympiade)
 15.15 Uhr Beginn der 2. Serie Champions-League
 17.30 Uhr Beginn der 3. Serie Champions-League
 21.00 Uhr Beginn der 4. Serie Champions-League gesetzt nach Ergebnis 1 - 3

Sonntag, den 13.07.2008

09.00 Uhr Beginn der 5. Serie Champions-League gesetzt nach Ergebnis 1 - 4
 Startkartenausgabe (Skat-Olympiade)
 12.00 Uhr Siegerehrung der Champions-League
 15.00 Uhr Eröffnung der Skat-Olympiade mit Fahneneinmarsch und Begrüßung.
 15.30 Uhr Beginn der 1. Serie Skat und Rommé
 18.00 Uhr Beginn der 2. Serie Skat und Rommé

Montag, den 14.07.2008

10.00 Uhr Beginn der 3. Serie Skat und Rommé gesetzt nach Ergebnis 1 - 2
 13.00 Uhr Beginn der 4. Serie Skat und Rommé
 15.30 Uhr Beginn der 5. Serie Skat und Rommé
 18.00 Uhr Offener Preisskat der VG Altenburg, GP der Ewa

Dienstag, den 15.07.2008

10.00 Uhr Beginn der 6. Serie Skat und Rommé, gesetzt nach Ergebnis 4 - 5
 13.00 Uhr Beginn der 7. Serie Skat und Rommé
 15.30 Uhr Beginn der 8. Serie Skat und Rommé
 18.00 Uhr Offener Preisskat der VG Altenburg, GP der Sparkasse Altenburger Land

Mittwoch, den 16.07.2008

10.00 Uhr Beginn der 1. Serie Ländermannschaften und GP des DSKV
 13.00 Uhr Beginn der 2. Serie Ländermannschaften und GP des DSKV
 15.30 Uhr Beginn der 3. Serie Ländermannschaften und GP des DSKV
 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr: Öffentliches Konzert des Musikkorps Wehrbereich III aus Erfurt im Schloßhof zu Altenburg, Eintritt frei
 19.30 Uhr Benefiz-Skatturnier für BILD-Leser und geladene Gäste



Donnerstag, den 17.07.2008

10.00 Uhr Beginn der 9. Serie Skat und Rommé gesetzt nach Ergebnis 7 - 8
 13.00 Uhr Beginn der 10. Serie Skat und Rommé
 15.30 Uhr Beginn der 11. Serie Skat und Rommé
 18.00 Uhr Offener Preisskat der VG Altenburg, GP des Hotel Roßplan

Freitag, den 18.07.2008

10.00 Uhr Beginn der 12. Serie Skat und Rommé gesetzt nach Ergebnis 10 - 11
 13.00 Uhr Beginn der 13. Serie Skat und Rommé gesetzt nach Ergebnis 1 - 12
 16.00 Uhr Beginn der 14. Serie Skat und Rommé gesetzt nach Ergebnis 1 - 13
 19.00 Uhr Offener Preisskat der VG Altenburg, der VR-Bank Altenburger Land

Samstag, den 19.07.2008

09.30 Uhr Beginn der 15. Serie Skat und Rommé gesetzt nach Ergebnis 1 - 14
 12.30 Uhr Beginn der 16. Serie Skat und Rommé gesetzt nach Ergebnis 1 - 15
 19.00 Uhr Beginn der Schlussfeier mit Siegerehrungen

Die Preisgelder der Skat-Olympiade

Rommé-Preise werden vor Ort nach Anzahl der Teilnehmer vor der ersten Serie festgelegt

Einzelwertung

16 Serien | Startgeld 120,- € | Bei 300 Teilnehmern: **36.000 €**

Serienwertung

1.	150 €
2.	100 €
3.	75 €
4.	50 €
Damen-Sonder-Preis	50 €

6.800 €

Blockwertung

1.	300 €
2.	250 €
3.	200 €
4.	150 €
5.	100 €
6.	75 €
7. - 10.	50 €
Damen-Sonder-Preis	100 €

6.875 €

Gesamtwertung

1.	2.500 €
2.	2.000 €
3.	1.500 €
4.	1.250 €
5.	1.000 €
6.	800 €
7.	700 €
8. - 10.	600 €
11. - 13.	500 €
14. - 16.	400 €
17. - 20.	300 €
21. - 25.	200 €
26. - 35.	150 €
36. - 55.	100 €
56. - 75.	75 €
Damen-Sonder-Preis	875 €

In der Serien-, Block- und Gesamtwertung erhält die punktbeste Dame mindestens den ausgeschriebenen Sonderpreis. Ist die *Beste Dame* bereits in den vorderen Preisrängen platziert, wird der Damen-Sonderpreis in die übrige Preisgestaltung eingereicht.

Tandem + Mixed

16 Serien | Startgeld 160,- € | Bei 75 Teams: **12.000 €**

Serienwertung

1.	100 €
2.	60 €

2.560 €

Blockwertung

1.	200 €
2.	160 €
3.	120 €
4.	100 €
5.	80 €

3.300 €

Gesamtwertung

1.	1.500 €
2.	1.200 €
3.	900 €
4.	600 €
5.	400 €
6.	300 €
7.	200 €
8. - 10.	150 €
11. - 16.	100 €

Mannschaft

16 Serien | Startgeld 320,- € | Bei 50 Teams: **16.000 €**

Serienwertung

1.	120 €
2.	80 €

3.200 €

Blockwertung

1.	200 €
2.	160 €
3.	120 €
4.	100 €
5.	80 €

2.800 €

Gesamtwertung

1.	2.000 €
2.	1.600 €
3.	1.200 €
4.	1.000 €
5.	800 €
6.	600 €
7. - 13.	400 €

10.000 €

Bei anderen Teilnehmerzahlen als vorgegeben, werden die Preise nach oben bzw. unten entsprechend korrigiert.

12-er Ländermannschaften

kein Startgeld

1. Preis: **2.400 €** 2. Preis: **1.800 €** 3. Preis: **1.200 €**

Benefiz-Skatturnier für BILD-Leser und geladene Gäste am Mittwoch, den 16.07.2008 um 19:30 Uhr

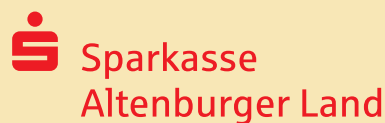
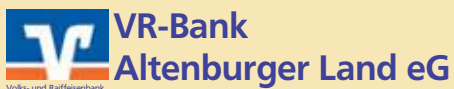


D · S · K · V

Das öffentliche Konzert des Musikkorps Wehrbereich III sowie das Skatturnier HERZ-Bube-Skatworldcup für BILD-Leser und geladene Gäste, stehen unter der Schirmherrschaft der Landtagspräsidentin von Thüringen, Frau Prof. Dr. Dagmar Schipanski. Die Erlöse kommen Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr zugute, die während ihres Auslandseinsatzes persönliche Opfer hinnehmen mussten und unverschuldet in Not geraten sind.



Unser Dank gilt den Sponsoren



60 Jahre Engagement und Zuverlässigkeit

Skfr. Hans-Jürgen Homilius tritt am 18. Februar den Beweis an, dass das Skatspiel ein „Jungbrunnen“ sein kann, denn man sieht ihm seine 60 Lebensjahre wirklich nicht an. Sicherlich haben seine Freude an der Gartenarbeit und die langjährige Mitgliedschaft im Turn- und Sportverein vieles dazu beigetragen.

Der gelernte Maschinenbauarbeiter absolvierte in den Jahren 1967–1970 ein Studium in der Fachrichtung „Allgemeiner Maschinenbau“ an der Ingenieurschule Breitenbrunn. Von 1970 – 1972 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Rechentechnik an der Ingenieurschule Breitenbrunn, anschließend bis 1983 Fachschullehrer für die Lehrgebiete Fertigungsvorbereitung, Fertigungstechnik und Betriebswirtschaftliche Grundlagen.

Der Dozent und Familienvater von Söhnen hatte schon mit 18 seine Liebe zum Spiel ent-



suchte er schon in der damaligen DDR zahlreiche Skatgroßveranstaltungen und trat in Folge 1990 (früher ging es nicht) dem DSKV bei. Sein Heimatverein, die „Bösen Buben“ Auersberg war für ihn die Basis seiner Aktivitäten. 1996 wurde Hans-Jürgen zum Spielleiter der VG Chemnitz und mit der Neugliederung der VG in Sachsen 1999 zum 2. Vorsitzenden

der VG Zwickau gewählt. Bereits im Jahr 2000 wurde er dann auf Grund seiner vielfältigen Aktivitäten und Fachkompetenz zum Präsidenten des LV 9 Sachsen gewählt.

Er hört am liebsten „Oldies“, wenn er zu Hause über den DSKV-Finzen brütet. Der allgemeine Mitgliederschwund im DSKV macht ihm zu schaffen, doch er hofft, dass in den Landesverbänden viele Idealisten dies zu stoppen wissen. Wenn dies gelänge, würde er sich sicherlich seine geliebten grünen Klopse und Roulade bei einem kühlen Bier noch mehr munden lassen. Seine angenehme Art und entschiedene Fairness im Skatsport brachten ihm ei-

nen ständig wachsenden bundesweiten Bekanntheitsgrad. 2005 wurde Hans-Jürgen in das Präsidium des DSKV berufen. Seine Verlässlichkeit und seine Umsicht in Verbandsbelangen führten dazu, dass die Kongressdelegierten ihn 2006 einstimmig zum Schatzmeister des DSKV wählten. Im DSKV wurden ihm 1996 die Ehrenurkunde, 2001 die silberne Ehrennadel und auf dem Deutschen Skatkongress 2006 die goldene Ehrennadel verliehen. Hans-Jürgen wurde ebenso in seinem Landesverband ausgezeichnet. Hier erhielt er nach 1998 Silber, 2004 Gold und 2006 die Auszeichnung „Sächsischer Ehrenlöwe“. Die Reihe seiner Ehrungen könnte man über die VG und seinen Klub fortsetzen.

An dieser Stelle wollen wir Danke sagen für die konstruktive Zusammenarbeit und für eine angenehme freundschaftliche Beziehung. Möge er uns lange erhalten bleiben. Herzliche Glückwünsche zum bevorstehenden Fest wollen wir ihm zurufen und weiterhin viel Schaffenskraft für den DSKV.

Für das Präsidium des DSKV

Herbert Binder – Pressereferent

Möge er dem Landesverband Sachsen und der VG Zwickau weiterhin verbunden bleiben!

Bernd Eisenkolb

Rahmenterminplan 2010

Rahmenterminplan 2010 <u>für DSkV verbindlich, für LV und VG empfohlen</u>				
Monat	Datum	DSkV	Landesverbände	Verbandsgruppen
Januar	02./03. 09./10. 16./17. 23./24. 30.1./31.			Versammlungen
Februar	6./7. 13./14. 20./21. 27./28.	Rosenmontag 15.	Versammlungen	
März	06./07. 13./14. 20./21. 27./28.	1. Ligaspieltag Deutscher Damenpokal	gesperrt für Damen	Einzelmeisterschaft gesperrt für Damen
April	3./4./5. 10./11. 17./18. 24./25.	Ostern 2. Ligaspieltag - 1. DBL Städtepokal Vorrunde 3. Ligaspieltag + 2. DBL	Einzelmeisterschaft	
Mai	01./02. 08./09. 15./16. 22./23./24. 29./30.	Skatbrunnenfest in ABG 55. Einzelmeisterschaft Pfingsten - DSJM		
Juni	05./06. 12./13. 19./20. 26./27.	4. Ligaspieltag + 3. DBL		Mannschaftsmeisterschaft
Juli	03./04. 10./11. 17./18. 18.-25.07. 24./25.	Champions-League 4. Skat-Olympiade		
August	31.7./01.. 07./08. 14./15. 21./22. 28./29.	5. Tandemmeisterschaft 30. DP + 12. Vorstandeturnier	Mannschaftsmeisterschaft gesperrt	gesperrt
September	04./05. 11./12. 18./19. 25./26.	5./6. Ligaspieltag 1.BL + DBLER 5. Spieltag 2. BL und Regionalliga		
Oktober	02./03. 09./10. 16./17. 23./24. 30./31.	Städtepokal Endrunde 40. Mannschaftsmeisterschaft Liga-Ausschuss		
November	06./07. 13./14. 20./21. 27./28.	30. Skatkongress		
Dezember	04./05. 11./12. 18./19. 25./26. 31.	Weihnachten Fr. Silvester		

Senatsempfang in Bremen



Das Jahr 2007 hielt viele Höhepunkte für „Die Glücksritter“ bereit, einer davon war zweifellos der Gewinn des Titels eines Deutschen Mannschaftsmeisters im Skat in Magdeburg. Aber eben nur ein Höhepunkt, der genossen und „ad acta“ gelegt wurde. Dieser Erfolg war aber letztendlich ausschlaggebend für einige unvergessliche Momente, die wir als Mannschaft erleben durften. Edgar Ammermann, Georg Reeg, Hermann Oschewski, Stefan Hinck und mir wurde die Ehre eines Senatsempfanges beim Bürgermeister der Freien und Hansestadt Bremen zuteil, selbst oder gerade für eine erfolgreiche Skatmannschaft wahrlich kein alltägliches Ereignis.



Georg Reeg - Willy Janssen - Ecki Albrecht - Bürgermeister Jens Böhrnsen - Edgar Ammermann ; vorne Stefan Hinck - Hermann Oschewski

Nachdem der Ehrenpräsident des Bremer Skatverbandes, Willy Janssen, uns in der unteren Rathauhalle empfangen und einer kritischen Musterung unterzogen hatte, die anscheinend zu seiner Zufriedenheit ausgefallen war, (welch wundersame Wandlung, weg mit der Mütze und Spielerkluft, hinein in den guten Anzug mit Fliege oder Krawatte...), konnte man ein Gefühl der Aufgeregtheit nur schwer verleugnen. Bei Willy konnte man schnell erkennen, dass er sich hier wie zu Hause fühlt, souverän geleitete er uns an der Sekretärin vorbei in das Dienstzimmer des Bürgermeisters. Dieser ließ es sich nicht nehmen, trotz übervollen Terminkalenders über eine halbe Stunde mit uns über unser Hobby, unsere Erfolge, aber auch über architektonische Besonderheiten des Rathauses zu sprechen. Auch wurde der außergewöhnliche Respekt deutlich, mit dem Willy Janssen hier begegnet wird. Die Person Willy Janssen und sein Eintreten für den Skatsport sind hier deckungsgleich. Kein Wunder, seit Mitte der 60er Jahre, noch zu Amtszeiten des legendären Wil-

helm Kaisen, geht er hier ein und aus, -ob Dehnpark, Koschnick, Wedemeier, Scherff oder jetzt Böhrnsen, („eigentlich war ja egal, wer unter Willy Bürgermeister war“), stets hat er versucht, hier ein offenes Ohr für die Belange der von ihm vertretenen Skatspieler zu finden und fast immer gefunden. Eine von Willy ausgesprochene Einladung an Bürgermeister Jens Böhrnsen für ein anschließendes gemeinsames Mittagessen im historischen Ratskeller musste dieser aus terminlichen Gründen (Arbeitsessen mit den Senatoren) ablehnen, ein Termin für die Zukunft bleibt aber im Gespräch. Seit ca. 600 Jahren besteht das Bremer Rathaus, durch eine glückliche Fügung ist es nie zerstört worden, seit 2004 erklärt die UNESCO es zum Weltkulturerbe der Menschheit. Wir danken für die Möglichkeit, unvergessliche Eindrücke, sei es in Bremens repräsentativsten Festsaal, der oberen Rathauhalle, dem kleineren Festsaal oder dem Senatssaal, bei einer von Willy geleiteten Besichtigung mit nach Hause nehmen zu können. Ein gemeinsames Mittagessen im Ratskeller mit Bremer Spezialitäten wie Original Bremer Kohl und Pinkel oder Labskaus rundeten diesen rundweg harmonischen Tag für uns ab.

Für diesen erlebnisreichen Tag möchten wir uns beim Bremer Skatverband und Willy Janssen allerherzlichst bedanken - wir haben es genossen...

Ecki Albrecht

Heinz Brückmann, 25 Jahre Vorstandsarbeit am Stück, 35 Jahre Mitgliedschaft im DSKV, zum Nachahmen geeignet!



Im Februar 1973 trat Skfr. Heinz Brückmann dem 1. SC Heusenstamm 1972 bei und wurde im Jahr 1982 in den Vorstand gewählt. Er ist immer noch dabei.

1983 hat er neben seiner Liebe zum Skatspiel das Amt des Kassierers für sich entdeckt und nicht mehr abgegeben. Mittlerweile hat er für den Verein mehr als € 150.000,- ein- und ausgegeben. Die Revisoren sind jedes Jahr aufs Neue von seiner Belegführung

begeistert - oder gefrustet, weil alles einwandfrei auf den Pfennig, sorry, Cent stimmt. Er sorgt mit seinen Einkäufen für das leibliche Wohl und hat bei der Festlegung des jährlichen Ausflugszieles immer eine glückliche Hand. Seit einigen Jahren ist Heinz Ehrenmitglied, die Goldene Ehrennadel vom Verband ist postalisch unterwegs. Sein Einsatz und sein Engagement wurden mit einem Geschenkgutschein gewürdigt, zusätzlich wird ihm 25-mal sein Leibgericht - Käsekuchen - serviert. Heinz, vielen lieben Dank.

Michael Thüning, 1 Skatclub Heusenstamm 1972

Zufriedene Gesichter beim Skatturnier des Skatclubs „Schnippel die 10“.

Mit 175 teilnehmenden Skatspielern war man am letzten Tag des Jahres 2007 beim Skatturnier des Skatclubs „Schnippel die 10“ in der Steinacher Turn- und Festhalle überaus zufrieden. Dem 1. Vereinsvorsitzenden „Whisky“ war dies von weitem anzusehen.

In zwei Serien wurde der Sieger ausgespielt, wobei in der 1. Serie Rolf Hohmeister mit 1783 Punkten die Nase vorn hatte. In Serie 2 siegte Klaus Orthey mit 1831 Punkten. Für diese Erfolge gab es jeweils ein Preisgeld von 50 €. In der Gesamtabrechnung hatte am Ende Jürgen Neumaier aus Weier bei Offenburg mit 3140 Punkten die Nase vorn, er durfte sich über ein Preisgeld von 700 € freuen. Den zweiten Preis in Höhe von 350 € sicherte sich Karlheinz Nestler aus Tübingen mit 3047 Punkten, knapp gefolgt von Frieder Hüsam aus Billinghamen mit 3026 Punkten, der 175 € mitnehmen durfte.

Weit über 40 Skatfreunde konnten einen der vielen Sachpreise mit nach Hause nehmen, sodass selbst mit 2182 Punkten noch ein Preis zu ergattern war.

Jürgen Burger



Karlheinz Nestler (2.), Jürgen Neumaier (1.) und Frieder Hüsam (3.)

17. Sachsenpokal in Chemnitz Rohrkrepierer im letzten Spiel

Wer in Skaterkreisen mit dem Namen Ingolf Münch vom 1. Zwickauer SC Grandouvert 89 nichts anfangen kann, scheint wohl eher ein Anhänger der Halma-Fraktion als ein typischer Vertreter der reizenden Zunft. Wem indes der Name Bernd Kaselow von den Nichtraucher-Assen Chemnitz nichts weiter sagt, hatte wohl noch nie etwas mit dem Sachsenpokal am Hut. Beide setzten bei der 17. Auflage der nach wie vor bis Polen beliebten Traditionsveranstaltung die Akzente. Der eine am Ende als skatsportlicher Triumphator und der andere schon lange vor dem ersten Mindestreizgebot als Chef-Organisator des Neuen. Der gemeinsame Nenner: Gepasst hat für sie das Ganze vor allem, weil sie in der Stunde der Wahrheit auch nicht vor der kleinsten Tücke gepasst, sondern den angestrebten Erfolg

höchst mutig angereizt hatten. Nur eben jeder auf seine Weise.

Zum einen: Der spektakuläre Donnerschlag im allerletzten(!) Spiel am Tisch 1. Eigentlich waren die Fronten nach Kartenaufnahme schon geklärt. Brachte doch der Spitzenreiter aus Dresden noch einmal ein schweres Geschütz mit dreien in Stellung: Dagegen stand Münch als noch einziger potenzieller Pokalgewinner bestenfalls mit einer Dusel-Nullouvert-Flinte eher da wie der arme Lazarus.

Der Zwickauer Etappenhengst streifte kurz mit verstoßenem Blick seine Frontaufzeichnungen. Kriegslist? Jedenfalls gab er sich selbst den Marschbefehl: Kämpfen! Bei 48 nach taktischem Scharmützel-Reizen aber war dann für ihn das Pulver nass. Zum Glück, wäre er doch im Kreuzfeuer umgekommen. Der Dresdner seinerseits im Siegeswahn schien plötzlich von allen guten Geistern verlassen, wählte die falsche Haubitze: Grand statt sicheres Kreuzspiel! Und dieser wurde für ihn zum verheerenden Rohrkrepierer. Fazit: Strafversetzt ins Hinterland auf Rang 8. Mit den fatalen Folgen: 825 Euro Sold verbrannt – nur noch mickrige 75 statt stolze 900.

So avancierte der Deutsche Einzelmeister von 1994 doch noch zum glorreichen Feldherrn des diesjährigen Sachsenpokals. Das Endergebnis an vorderster Front nach drei 48er Angriffen:

1. Ingolf Münch (1. Zwickauer SC Grandouvert 89)	4 136
2. Rainer Kreuzel (Vier Luschen Lichtenstein)	4 065
3. Klaus Kolocinski (Reizende Buben Kyritz)	4 058
4. Rainer Schütz (Erster Chemnitzer SC)	4 022
5. André Richter (Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf)	3 967
6. Roland Richter (Herz Ass Dresden)	3 966
7. Joachim Löser (SC Annaberg 96)	3 914
8. Bernd Pietzsch (Dresden)	3 879
9. Thomas Albrecht (Arnstadt)	3 878
10. Sigert Schlimpert (Mittweida)	3 862

Zudem war der Zwickauer der Treffsicherste (1 824) im zweiten Sturmangriff, nachdem André Richter das Auftaktgeschehen für sich entschieden hatte (1 614). Den absoluten Volltreffer (2 056) aber landete ein anderer: Paul Reinwald (Ebersbrunner Löwen) im zusätzlichen Gefecht der „Verlierer“ hinter der Hauptkampflinie der 48 preissicheren Helden.

Zum anderen: Eben dieser neue Kampfmodus 2+1. Hieß von vornherein laut Befehlshaber Bernd Kaselow nach dem Segen durch das sächsische Oberkommando: Um den Sieg und somit um das ganz große Geld dürfen nur die besten 20 Prozent des gesamten Heeres nach den beiden ersten Angriffen ran. Der Rest aber hat keinesfalls schon Heimaturlaub. Vielmehr steht es dem Einzelnen der eher Gebeutelten frei, sich gesondert in einer Art Kleinkrieg noch einmal um Ruhm und finanziellen Ausgleich zu versuchen. Diese Modifikation kam offensichtlich schon im Vorfeld recht gut an. Immerhin stürzten sich bei einer anfänglichen Heeresquote von 236 gleich 50 mehr als im Vorjahr ins Kampfgetümmel. Zu guter Letzt hielten nahezu zwei Drittel durch.

Dem Grunde nach soll die Schlacht um den Sachsenpokal 2008 ebenso geschlagen werden. Das hört man

allzu gern. Auch und vor allem, weil die Preisstrategie der Versorgung – hier und da immer wieder umstritten – ganz einfach stimmte. Dabei haben die Nichtraucher-Asse noch längst nicht alles Pulver verschossen. Gibt es doch nach Meinung des Vereins-Chefs trotz allgemeiner Anerkennung „immer etwas besser zu machen.“ Das gilt sicher nicht zuletzt für das Werner-Landmann-Gedenkturnier. Mit 67 Teilnehmern fand es diesmal eine vergleichsweise gute Resonanz – und mit Hans-Jürgen Loge (3 250) aus Drebkau einen überragenden Sieger vor Marian Zurek (2 682) aus Polen.

Frank Schettler, Pressereferent des SS

12. Hans-Auer-Pokal 2200 € für „Hilfe für Westafrika“

Altbürgermeister Hans Auer und der Skatsportclub Frohe Runde Mössingen e.V. veranstalten jährlich im Lehrsaal des Mössinger Feuerwehrhauses ein Skattturnier, das sich großer Beliebtheit erfreut. Am vergangenen Freitag war es wieder so weit. Der Erlös aus diesem Turnier wird jedes Jahr einer anderen gemeinnützigen Institution gespendet. In diesem Jahr wird der eingespielte Betrag dem Talheimer Verein „Hilfe für Westafrika“ zur Verfügung gestellt.



Herzlichst begrüßte der Vereinspräsident Josef Damis die 65 Teilnehmer und Schirmherr Hans Auer meinte: „S'isch bald a gsellschaftliches Ereignis“. Die Vorsitzende des Talheimer Vereins, Frau Renate Müller, ließ es sich nicht nehmen am Spielabend die Aktivitäten ihres Vereins vorzustellen - da werden in Talheim Hilfsgüter gesammelt und in Container verpackt, da werden Kinderpatenschaften übernommen. Gerne erzählt sie auch von ihren Erlebnissen in Afrika.

„Spielt nicht so gut, denn das Strafgeld für jedes verlorene Spiel geht in die Spendenkasse“ so Herbert Binder bei der Begrüßung und bedankte sich bei den Sponsoren wie der Kreissparkasse Mössingen, Herrn Berthold Lamparth von der Fa. WKL Mössingen und bei Hartmut Hildebrand von Toyota-Autohaus Ofterdingen.

Das Spiel konnte beginnen. Anzumerken ist, dass dieses

Turnier erstmals rauchfrei durchgeführt wurde. Der Bürgermeister aus Nehren hatte damit keine Probleme, dann schnupft man eben. Geschäftsleute, angesehene Pensionäre und Bürgermeister aus der näheren Umgebung, ja sogar MdL Rudolf Hausmann, vergaßen für ein paar Stunden Geschäft und hohe Politik. Alle, einschließlich der Mitglieder des Skatvereins, versuchten, Andrea Fifka und Hans Auer zu übertrumpfen. 2 Serien zu je 36 Spielen mussten durchgehalten werden. Titelverteidiger Josef Damis nutzte die Gunst der Stunde um wieder den 1. Platz zu belegen. Viele renommierte Namen fanden sich bei der Siegerehrung im hinteren Drittel der Plätze. Für diese aber war dies kein Problem, denn dabei sein ist alles! Hans Auer sah dies ohne Bedauern: „Hauptsache es hat euch Spaß gemacht, dann kommt ihr im nächsten Jahr bestimmt wieder“.

Dank der Großzügigkeit der Sponsoren kann ein Betrag in Höhe von 2200,00 € an den begünstigten Verein überwiesen werden.

Herzlichen Dank an die „guten Geister“ des Abends Anita Binder, Rosemarie Hühnert und Sonja Stelzer. Ohne deren Einsatz wäre der Spendenbetrag nicht in dieser Höhe ausgefallen. Weiteres im Internet unter: www.auerpokal.de.ki

HerBi

Platz	Name		
1	Josef Damis	Mössingen	Club
2	Chris Schuh	Tübingen	Gast
3	Karl-Heinz Nestler	Tübingen	Club
4	Ivo Kranjnc	Mössingen	Gast
5	Siegfried Dolata	Mössingen	Club
6	Kurt Speidel	Mössingen	Gast
7	Prof. Günter Brinkmann	Hechingen	Club
8	Alfons Schrode	Mössingen	Gast
9	Berthold Lamparth	Bodelshausen	Club
10	Michael Alisy	Mössingen	Gast
11	Werner Hühnert	Mössingen	Club
12	Helmut Braunwald	Dußlingen	Gast

Mitgliederversammlung des Skat-Sportverbands Bodensee-Oberschwaben e.V. (07.09) mit Neuwahlen



32 Delegierte der dem SkatSportVerband Bodensee-Oberschwaben angeschlossenen Vereine konnte Präsident Hans-Jürgen Blumenthal zur Versammlung begrüßen. Nach dem Rechenschaftsbericht und einem Ausblick auf das gerade begonnene Spieljahr, überließ Hans-Jürgen Blumenthal den Präsidiumsmitgliedern das Wort. Sie berichteten aus ihren Verantwortungsbereichen.

Bilanz, Kassenbericht, Finanzplan...oft nur unübersichtliche Zahlenkolonnen, wurden durch den Schatzmeister Dietmar Schmalz, schlüssig und für jeden verständlich vorgetragen. Es erstaunte nicht, dass die Rechnungsprüfer eine vorbildliche Kassenführung bescheinigten.

Die Ehrung von Vereinsjubiläen nahm der Präsident persönlich vor. Urkunden und Geschenke waren der

Lohn für die Treue zum Verband. Schiedsrichterobmann Peter Straub und Damenreferentin Elisabeth Obert zeichneten anschließend die erfolgreichen SpielerInnen auf Verbandsebene mit Urkunden aus. Eine besondere Ehrung gab es für einige Teilnehmer für Ihre überregionalen Erfolge, sowie Auszeichnungen durch den Landesverband und den DSKV.

Viel Beifall gab es für das Präsidium, als Paul Kästle die Entlastung beantragte und eine ausgezeichnete Verbandsarbeit bestätigte. Eine Zustimmung von 100% war der Dank der Delegierten. Eine Aera geht zu Ende.....



„Ja, lieber Jupp jetzt ist es soweit“, begann Hans-Jürgen Blumenthal seine Laudatio auf Skfr. Josef Wellen, der nun als Turnierleiter nicht mehr zur Verfügung steht. „Du bist entlastet und kannst beruhigt deinen Hut nehmen.

Aber bevor du deinen Platz räumst möchten wir dir Danke sagen für 28 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Turnierleiter. Du warst Gründungsmitglied unserer Verbandsgruppe im Jahre 1980 und wurdest damals zum Turnierleiter gewählt. Eine 7-fache Wiederwahl zeigt, dass entweder keiner deinen, nicht immer einfachen Job haben wollte, oder aber wir alle über die vielen Jahre mit deiner Arbeit zufrieden waren. Ich gehe mal von letzterem aus. Dass dein außergewöhnliches Engagement für unser Hobby „Skat“ auch in den oberen Etagen nicht unbeachtet blieb, zeigen Deine vielen Auszeichnungen. Die höchste wurde dir auf dem letzten Skatkongress zuteil, als dir vom Präsidenten Peter Tripmaker die Goldene Ehrennadel des DSKV verliehen wurde.

Lieber Jupp, wir wollen dir im Namen aller ein Geschenk überreichen. Nochmals herzlichen Dank für Deinen Einsatz und alles Gute für die Zukunft.“

Mit Skfr. Josef Wellen wurde auch seine Frau Marlene verabschiedet. Sie begleitete „ihren“ Josef auf alle Turniere und nahm auf riesigen Plakaten handschriftlich die Auswertung vor. Mit minutenlangem Beifall und auch einigen Abschiedsgeschenken von Clubs wurden beide für Ihre Tätigkeit belohnt.

Keine Probleme mit den anschließenden Neuwahlen hatte Wahlleiter Ernst Brandt.



vlnr. Thomas Völkel, Erich Götzmann, Dietmar Schmalz, Elisabeth Obert, Peter Straub, Günter Hirschle, H.-J. Blumenthal, Anton Almer, Michael Acker

Hans-Jürgen Blumenthal, Präsident; Günter Hirschle, Vizepräsident; Dietmar Schmalz, Schatzmeister; Anton Almer, Schriftführer; Elisabeth Obert, Damen-/Seniorenreferentin und Peter Straub, Schiedsrichterobmann wurden einstimmig in Ihren Ämtern bestätigt. Zum Nachfolger für das Amt des Turnierleiters, schlug das Präsidium Michael Acker vom Skatclub Rotach Friedrichshafen vor. „Ich weiß, dass ich ein schweres Erbe antrete, aber ich werde mein Bestes geben“, waren seine Worte nach dem einstimmigen Votum der Delegierten. Glücklich über die Neubesetzung des Jugendleiters war Hans-Jürgen Blumenthal. Mit der Wahl von Thomas Völkel, konnte ein Mandatsträger gewonnen werden „der die Sprache der Jugend spricht“, war er selber doch bis vor kurzem noch Mitglied des Jugendclubs „Zahnspange Weingarten“. Erich Götzmann bleibt weiterhin „Geschäftsstellenleiter.

Zum Abschluss der Versammlung stellte Hans-Jürgen Blumenthal den Antrag, Josef Wellen zum Ehrenmitglied zu ernennen: Spontane stehende Ovationen waren Zustimmung genug und einem sichtlich gerührten „Ex-Turnierleiter“ wurde die Ernennungs-Urkunde überreicht.

„Klein, aber fein“ war das Fazit, das Hans-Jürgen Blumenthal über „seinen“ SkatSportVerband zum Schluss der Versammlung zog, einer Versammlung, die wie die Jahre zuvor in lockerer, entspannter Atmosphäre verlief.

Hans-Jürgen Blumenthal

Die Verbandsgruppe 37 Rotenburg/Cuxhaven stellt sich vor:

Wir, das ist der Skatverband Rotenburg/Cuxhaven mit 18 Vereinen und ca. 230 Skatspielern.

Die Vereine sind über die Landkreise Cuxhaven und Rotenburg verteilt, so dass die räumliche Ausdehnung recht groß ist. Daher ist der zentrale Spielort der VG Brillit in der Gemeinde Gnarrenburg.

In der VG 37 sind folgende Vereine organisiert:
 SC Bleib ruhig Königsmoor - 1. SC Bremervörde - SC Clevere Jungs Cuxhaven - SC Ebbe & Flut Cuxhaven - SC Fiteler Buben - SC Hemmoorer Könige - MTV Hesedorf, Abt. Skat - SC Kreuzkuhle - Kuhstedter SC - MTV Lüdingworth - SC Mit Vieren Cuxhaven - SC Null Hand Lauenbrück - SC Pik 7 Zeven - SC Pub 2002 Rotenburg - SC Reizende Damen Cuxhaven - SC Rotenburger Buben - SC Wieste Trümpfe - MTV Wohnste, Abt. Skat

Das Präsidium der VG setzt sich aus folgenden 4 Personen zusammen:



Links im Bild: Dieter Reetz, Schriftführer
 Bildmitte: Frank Burfeind, Präsident der VG, Jugendwart und EDV-Beauftragter
 Rechts: Ute Burfeind, Vizepräsidentin, Kassen- und Turnierwartin
 Es fehlt auf dem Bild: Joachim Schaper, Ligaobmann

Die VG 37 hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich: Zwei Spieler qualifizierten sich für die Deutsche Einzelmeisterschaft in Oberwiesenthal (Rolf Goerke, Platz 122 und Heinz Löschner, Platz 202) Beim Deutschen Vorständeturnier in Berlin erreichte Frank Burfeind Platz 66 und Peter Flamme Platz 91. Bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Magdeburg belegte die Mannschaft vom SC Ebbe & Flut Platz 22 und die Mannschaft vom SC Kreuzkuhle erreichte Platz 55.

Im Ligaspielbetrieb belegte die Mannschaft vom „SC Pik 7 Zeven“ den 11. Platz in der 2. Bundesliga. In der Regionalliga erreichte die Mannschaft von „SC Mit Vieren“ Platz 12 und der SC Kreuzkuhle Platz 16. In der Oberliga ergab sich für die VG 37 folgendes: In der ersten Staffel erreichte SC Finteler Buben: Platz 7 und SC Pub 2002 Platz 6. In der 2. Staffel belegte der Kuhstedter SC Platz 4. Verbandsligameister wurde der „SC Kreuzkuhle II“ mit 26:4 Wertungspunkten und 42.293 Spielpunkten. Platz 2 belegte der „SC Ebbe & Flut mit 20:10 und 38.397 Punkten. Den 3. Platz erreichte der MTV Hesedorf mit 17:13 und 37.272 Spielpunkten.

Meister der Bezirksliga wurde die Mannschaft „PIK 7 II Zeven“ mit 41.594 Spielpunkten. Zweiter wurde die Mannschaft „SC Kreuzkuhle III mit 38.325 Punkten. Diese beiden Mannschaften haben damit den Aufstieg in die Verbandsliga geschafft. Herzlichen Glückwunsch allen Spielern.

Ute Burfeind

Silvester 2007 Skat & Rommé im Nationalpark Eifel Ein Vergnügen der besonderen Art

Als die Sektgläser im und vor dem Hotel Eifeltor in Kommern zur Begrüßung des Neuen Jahres 2008 erhoben wurden und sich die Familien, Angehörigen, Skat- und Romméfreundinnen und -freunde gegenseitig die besten Wünsche für Gesundheit, Schaffenskraft, Beschäftigung sowie das notwendige Glück beim Spiel mit 32 und 52 Karten überbrachten, war ein Skat- und Rommé-Spektakel der besonderen Art bereits Geschichte. Umgeben von vielen Trümpfen konnten sich

die Reisenden ganz Ihrem Hobby oder aber Ihren persönlichen Wünschen zuwenden. 54 Skatfreundinnen und Skatfreunde hatten bei 9 Serien viel Gelegenheit, den absoluten Knaller am Silvestertag zu landen. Genau am 31.12. wurden die beiden entscheidenden Serien gespielt. Trotz geringer Abstände beim Skat lies sich der Turnierleiter und exzellente Skatspieler Peter Reuter (Bildmitte) den Gesamtsieg mit 10.483 Punkten nicht mehr aus der Hand nehmen. Da mit Hubert Wachendorf mit ihm auch noch ein ausgezeichnete Tandempartner am Start war, gelang der Doppelsieg im Einzel- und im Tandemwettbewerb. Seine Präsidiumskollegen Jan Ehlers und Wolfgang Muus übergaben ihm den Pokal, die Plakette und den Geldpreis.



Mit kontinuierlich guten Serien erspielte sich der aus Südbayern angereiste Jörg Grucza (rechts neben Peter Reuter) mit 10.333 Punkten den 2. Platz. Dritter wurde Uwe Wilke (links neben Peter Reuter) mit 10.208 Punkten. Die weiteren Plätze im Einzel belegten: 4. Christoph Kramer (10.203); 5. Hubert Wachendorf (10.178); 6. Frank Reuter (9.976); 7. Rolf Harkämper (9.631); 8. Torsten Krüger (9.625); 9. Karin Kratz (9.589); 10. Karin Kronenberg (9.580).



Mit 20.661 Punkten wurden Hubert Wachendorf und Peter Reuter souverän Tandemsieger. Den 2. Platz erspielten sich Karin Kronenberg und Walter Gehrke mit 19.113 Punkten. Dritte wurden Karin Kratz und Wolfgang Both mit 18.742 Punkten.

Mit Rommé hat sich für viele Kartenspielerinnen und Kartenspieler eine gute Möglichkeit ergeben, die gesamte Familie in den Bann von Karo – Herz – Pik und Eichel zu ziehen. Viel Spaß und harte Kämpfe um Punkte und Plätze begleiteten die 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Romméturnier. Die Turnierleitung lag in den bewährten Händen von Beatrix Reuter. Den



Gesamtsieg erspielte sich Gerda Neyer (Bildmitte) mit sensationellen 3.024 Punkten. Die beiden Herren Dirk Wülfing (rechts / 2.190) und Günter Hack (links / 2098) konnten nur achtungsvoll die Plätze 2 und 3 einnehmen. Gemeinsam mit Ute Meyer gewann Gerda Neyer auch den Tandemwettbewerb (4.219 Punkte). Dirk Wülfing und Sabine Voß erreichten den 2. Platz mit 4.118 Punkten. Dritte wurden Hildegard Hack und Iris Bauer mit 3.954 Punkten.

Bei einem rundum ausgezeichneten Ambiente, für das

die Inhaberin Frau Alexandra Zinnicken (links im Bild) mit Ihren reizenden Angestellten und Helfern keine Mühen scheute, fühlte sich auch der aus Bremen mit seiner Frau angereiste Heinz Jahnke sehr wohl. Das Kartenglück war beim Turnier bestimmt nicht sein bester Begleiter. In dieser Hinsicht hatte er viele Verbündete im Umfeld. Dass der Seriensieg oder der Gesamtsieg nicht alles ist, zeigte sich bei dem großen Begehren auch im nächsten Jahr wieder mit dabei sein zu wollen. Skatreisen Schäfer konnte schon



Annemarie Hasl mit ihrem erfolgreichen Jörg und dem sich wohlfühlenden Hund)

im alten Jahr 2007 für das neue Jahr 2008 zahlreiche Buchungen entgegen nehmen. Der Unterzeichner und viele Urlaubsgäste nahmen das tolle Begleitprogramm in die zauberhafte Kleinstadt Monschau und auf das historisch bedeutsame Objekt „Vogelsang“/Nationalpark Eifel dankend in Anspruch. Wir erlebten nicht nur einen Silvesterböller, sondern ein ganzes Feuerwerk in der Eifel.

Hans-Jürgen Homilius

Türkeireise der „Rochus Buben“

Vom 06.11. bis 20.11.2007 luden Erich Wills „Rochus Buben“ zu einer weiteren Skat-Urlaubs-Reise in die Türkei ein. Ziel war dieses Mal das 5 Sterne Hotel Limak Limra in Kiris bei Kemer. Viele Skat- und Romméspieler folgten der Einladung und waren von dem schönen 5-Sterne Hotel mit einem großen wunderschönen Blumengarten begeistert. Pool, Hallenbad, Türkisches Bad, Sauna, Tennisanlage und weitere Sportmöglichkeiten standen den Urlaubern zur Verfügung. Das sehr saubere und immer noch warme Mittelmeer lud zum Baden ein.

Ab 17.11.2007 fand auch in unserem Hotel die Schach-Weltmeisterschaft der Jugendklassen statt. Interessierte Gäste konnten zu festgelegten Zeiten den Ablauf bewundern.

Unter der bewährten Skat-Spielleitung von Adalbert Layer, unterstützt von Kunigunde Jensen und Günter Löper am Computer, wurden, wie auf allen Reisen der Rochus Buben, ein 10-Serien-Turnier und zwei 4-Serien Turniere durchgeführt. Gespielt wurden täglich 2 Serien, jeweils um 16.30 Uhr und um 20.30 Uhr. Für unentwegte Skatspieler fand täglich um 10.30 Uhr ein weiterer Preisskat statt.

Skat-Ergebnisse 10-SerienTurnier

- | | |
|------------------|---------------|
| 1. Kurt Scholten | 10.674 Punkte |
| 2. Klaus Geiger | 10.488 Punkte |
| 3. Erwin Mattern | 10.381 Punkte |

Skat-Ergebnisse 10-Serien Tandem-Wertung

- | | |
|----------------------------------|---------------|
| 1. Klaus Geiger/Erwin Mattern | 20.869 Punkte |
| 2. Kunigunde Jensen/Günter Löper | 19.262 Punkte |
| 3. Kurt Scholten/Dieter Pagel | 18.924 Punkte |

Die Rommespieler spielten zeitgleich unter der Leitung von Jutta Bertz ebenfalls ein 10-Serien Rommé Turnier und zwei 4-Serien Turniere. Margret Scholten gewann das 10-Serien Turnier vor Ruth Ganjihard und Angelika Layer. Allen Siegern und Platzierten auch auf diesem Weg einen herzlichen Glückwunsch.

Natürlich spielten wir nicht nur Karten, sondern auch andere schöne Freizeitmöglichkeiten wurden genutzt. So bot Kemer viele Möglichkeiten zum „Shoppen“ und Bummeln. Fast alle Reiseteilnehmer nutzten auch die beiden angebotenen Ausflugsmöglichkeiten. Bei strahlendem Sonnenschein stand ein ganztägiger Schiffsausflug auf dem Programm. Zum Mittagessen an Bord ankerten wir in einer malerischen Bucht. Einige Teilnehmer nutzten diese Gelegenheit zu einem erfrischenden Bad im ruhigen Mittelmeerwasser. Außerdem wurde eine Fahrt ins Taurus-Gebirge zu einer Bergquelle und einer 2000 Jahre alten Platane angeboten. In einem Bergrestaurant in 800 m Höhe mit Blick auf das Meer schmeckten dann die Forellen besonders gut. Eine Bauchtänzerin heiterte die Gruppe noch zusätzlich auf.



Den Höhepunkt bildete aber unser Abschlussabend. Im schön geschmückten „a la carte“ Restaurant des Hotels wurde zuerst ein tolles Gala-Menü serviert. Zur Siegerehrung spendierte die Hotelleitung eine Riesentorte mit der Aufschrift „Rochus Buben“. Ein Alleinunterhalter spielte dann mit schöner Tankmusik zum Tanz auf. Fast alle Teilnehmer nutzten dieses ausgiebig bis Mitternacht. Den Höhepunkt dieses Abends bildete aber ein grandioses Feuerwerk, von allen bestaunt und begeistert beklatscht. Erich, dies wäre wirklich nicht nötig gewesen!!!

Im Januar ist bereits die nächste Skatreise nach Teneriffa geplant. Viele Teilnehmer gaben bereits in der Türkei spontan ihre Zusage. Zu erwähnen ist noch, dass auch diese Reise ohne Reklamationen und Streitigkeiten in einer familiären Atmosphäre verlief.

Jutta Bertz

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 142



Der Alleinspieler hat das Kreuzspiel ohne vier verloren. Nach ISKO 3.4.4 Satz 4 endet die Ansage eines nicht mehr durchführbaren Nullspiels mit dem Verlust eines Farb- oder Grandspiels unter Berücksichtigung der letzten Reizhöhe und der Anzahl der vorhandenen oder fehlenden Spitzen.

Mittelhand hat nach dieser Vorschrift ihr Spiel bereits mit der Ansage „Null Ouvert“ verloren, da sie bei einem Reizgebot von 59 mit Skataufnahme kein Nullspiel mehr durchführen konnte. Ein verlorenes Spiel kann nicht mehr gewonnen werden, auch wenn die Gegenpartei nicht sofort reklamiert.

Im vorliegenden Fall hat der Alleinspieler ein Kreuzspiel angesagt. Dieses Spiel ist ihm unter Berücksichtigung seiner fehlenden Spitzen mit 120 Punkten als verloren abzuschreiben.



Hans Braun
Internationales Skatgericht

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 463 sind

Ralf Zimmermann, Wilhelmstraße 29 F, 17438 Wolgast
Alois Faßbender, Am Weiher 38 a, 53424 Remagen

Sie erhalten als Gewinn ein Skatbuch
(Herausgeber: DSKV)

Walter Wenzel, In der Fahmerswiese 13, 53797 Lohmar
Karlheinz Nestler, Roßbergstr. 55, 72072 Tübingen

Sie erhalten als Gewinn ein Polohemd
Herzlichen Glückwunsch!



Skatolympiade
13. – 20. Juli 2008
Altenburg/Thüringen
www.skatolympiade.dskv.de

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 463



Zu 1)

In M kann man gefahrlos Schneider ansagen. Wird Pik 10 mit Pik König im 1. Stich von Karo Bube gestochen (16 Augen), dann gibt es nur noch einen Stich mit Pik Bube und Ass-Schmierung (13 Augen), was insgesamt 29 Augen ergibt.

Kommt eine Zählkarte einer roten Farbe auf den Tisch, so muss diese mit Kreuz Bube festgehalten werden! Die GP macht dann nur 2 Trumpfstiche mit 2 Ass-Schmierungen und maximal 2 Augen vom AS, was höchstens 28 Augen ergibt.

Andernfalls kann folgendes passieren:

1. Stich: V Karo Dame M Kreuz 9 H Karo Bube – 5
2. Stich: H Pik König V Kreuz 7 M Pik 10 – 14 (– 19)
3. Stich: V Karo Ass ...

Sticht der AS klein, übersticht H mit Pik Bube und die GP ist mit 32 Augen aus dem Schneider (noch mehr Augen sind selbstverständlich möglich, wenn V im 1. Stich eine höhere Zählkarte spielt). Hält der AS das Karo Ass mit dem Kreuz Buben fest, dann macht Pik Bube noch einen Stich und mit Schmierung eines Vollen sind die GS ebenfalls aus dem Schneider.

Zu 2)

In H darf man NICHT Schneider ansagen!

Es könnte sonst folgender Spielverlauf zustande kommen:

1. Stich: V Pik König M Kreuz 7 H Pik 10 – 14
2. Stich: M Karo 7 H Kreuz 8 V Pik Bube – 2 (– 16)
3. Stich: V Pik Dame M Karo Bube H Pik Ass – 16 (– 32)

Die GP erhält selbstverständlich noch mehr Augen, wenn M zum 2. Stich eine Zählkarte spielt. Sticht der AS im 2. Stich mit Kreuz Bube, kommen die GS aus dem Schneider, wenn die beiden Buben auf einer Hand stehen und wenigstens 13 Augen geschmiert werden können.

Thomas Kinback, www.skat-seminare.de,
Info-Tel. 06382 / 994356

DEUTSCHLANDPOKAL

23. August 2008

Dresden

www.dp2008.dskv.de

Reisetipps Skatreisen

24.01. - 31.01.2008	Ägypten	TEL: 02443/989718	
02.02. - 09.02.2008	Arabische Emirate	TEL: 02443/989718	
13.04. - 27.04.2008	Mallorca	TEL: 02443/989718	
25.04. - 04.05.2008	Bad Hofgastein	TEL: 02443/989718	
04.05. - 11.05.2008	Lermoos	TEL: 02443/989718	
29.06. - 06.07.2008	Bad Soden-Salmünster	TEL: 02443/989718	
10.08. - 17.08.2008	Friedrichroda	TEL: 02443/989718	
23.09. - 30.09.2008	Bulgarien	TEL: 02443/989718	
27.09. - 05.10.2008	Lermoos	TEL: 02443/989718	
06.10. - 13.10.2008	Skat-Kreuzfahrt	TEL: 02443/989718	
04.11. - 18.11.2008	Türkei	TEL: 02443/989718	
16.04. - 23.04.2008	Mallorca	TEL: 030-83223176	
16.04. - 30.04.2008	Mallorca	TEL: 030-83223176	
03.04. - 17.04.2008	Südafrika + Mauritius	TEL: 02203-54722	
07.06. - 14.06.2008	Schweiz	TEL: 02203-54722	
14.06. - 21.06.2008	Italien (Südtirol)	TEL: 02203-54722	
28.09. - 04.10.2007	SALOU	Tel: 0421-5659006	
28.09. - 11.10.2007	SALOU	Tel: 0421-5659006	
28.09. - 18.10.2007	SALOU	Tel: 0421-5659006	

DEUTSCHLANDPOKAL

23. August 2008 in Dresden

www.dp2008.dskv.de

Skatolympiade

13. – 20. Juli 2008

Altenburg/Thüringen

www.skatolympiade.dskv.de

Offene Turniere

2. März	18. Altkreis-Halle Skatmeisterschaft Borgholzhausen
6. April	COCA-COLA-CUP 2008 Osnabrück-Voxtrup
30. Mai	offenes Vorturnier Braunlage

Termine des DSkV 2008

08.03. + 09.03	1. Ligaspieltag
15.03. + 16.03	Deutscher Damenpokal in Bad Füssing
12.04. + 13.04.	2. Ligaspieltag + 1. DBL
19.04. + 20.04.	Städtepokal-Vorrunde
26.04. + 27.04.	3. Ligaspieltag + 2. DBL
10.05. - 12.05.	DSJM in Oberbernhards
31.05 + 01.06.	Dt. Einzelmeisterschaft in Braunlage
14.06. + 15.06.	4. Ligaspieltag + 3. DBL
12.07. + 13.07.	Champions-League in Altenburg/Thüringen
13.07. - 20.07.	Skatolympiade in Altenburg/Thüringen
09.08. - 10.08.	3. Tandemmeisterschaft in Magdeburg
23.08. - 24.08.	DP und Vorstände-Turnier in Dresden
06.09. + 07.09.	5./6. Ligaspieltag 1.BL+DBLER in Kassel
13.09. + 14.09.	5./6. Ligaspieltag 2.BL+RL
11.10. + 12.10.	Städtepokal-Endrunde
18.10. + 19.10.	Mannschaftsmeisterschaft in Kirchheim
25.10. + 26.10.	Liga-Ausschuss
08.11. + 09.11.	Verbandstag

Wir trauern um unsere Skatfreundin

Uschi Kunz

* 25.07.1943 † 09.12.2007

Unsere Skatfreundin Uschi Kunz wurde im Alter von nur 64 Jahren nach schwerer Krankheit von Ihrem Leiden erlöst. Uschi gehörte seit über 25 Jahren dem DSkV und dem Bayerischen Skatverband an und hat an vielen Turnieren und Meisterschaften teilgenommen. Mit Ihr verlieren wir eine gute Freundin und Skatspielerin. Wir werden Sie immer in guter Erinnerung behalten
Im Namen aller Freunde

Siegrid van Elsbergen
Damenreferentin
des DSkV

Bernhard Fellmann
Präsident des
Bayerischen Skatverbands

Klaus Diekmann
Präsident der
VG Iller/Lech

Dori Kurz
Vorstand
„Contra Re Ammersee“

Mit tiefer Betroffenheit und für uns alle unfassbar
haben wir die Nachricht vom Tod unseres Skatfreundes ,

Herrn Klaus Goller

(geb. 18.04.1941, gestorben 11.12.2007) erhalten.

Für sein Engagement im Verein und als Gründungsmitglied des Skatverein
SC Herzbuben Meerane e.V. gebührt Ihm unser Dank und unsere Anerkennung.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren bewahren .

Der Vorstand seines Skatvereins „ Herzbuben „ Meerane und seine Skatmitglieder sowie
die Skatsportgemeinschaft Meerane

Matthias Schild
Vorsitzender SC Herzbuben Meerane

COCA-COLA-CUP 2008

6. April 2008 - 14.00 Uhr

Haus Rahenkamp in 49086 Osnabrück-Voxtrup

1.Preis 500 € und Pokal

Info: Klaus Vinke - 0541-9337893

18. Altkreis-Halle Skatmeisterschaft

02. März 2007 – 14.00 Uhr – 2 x 48 Spiele

Haus Hagemeyer-Singenstroth

33829 Borgholzhausen Bhf. – 0170-2237311

Internationale Skatturniere mit Niveau
www.skat-international.de



Am Vorabend zur 53. Deutschen Skat-Einzelmeisterschaften veranstaltet der Skatverband Niedersachsen-Bremen e. V. ein
off. Vorturnier im Maritim Berghotel Braunlage

um den Niedersachsen – Pokal.

Termin: **Freitag, 30. Mai 2008 um 19.00 Uhr**

Wertung: Zwei Serien á 48 Spiele – Gesamtwertung

Spielort: Maritim Berghotel

Startgeld: 10,00 €

Preise: Niedersachsen – Pokal (gestiftet vom LV-Präsidium), Geldpreise je nach Teilnehmerzahl (Höhe wird vor Turnierbeginn bekannt gegeben).

Das gesamte Startgeld wird ausgespielt.

Es wird nach der ISKO und SkWO gespielt. Spielkarte: Turnierblatt. Verlustspielgeld: 1. – 3. verlorenes Spiel je 0,50 €, ab dem 4. verlorenen Spiel je 1,00 €.

28. Deutschlandpokal

Nichtraucherveranstaltung



**Am 23. August 2008 in den Messenhallen 1 und 2 in Dresden (Messering 6, 01067 Dresden).
Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich.**

- Schirmherr:** Dirk Hilbert, Bürgermeister für Wirtschaft der Stadt Dresden.
- Veranstalter:** Deutscher Skatverband e.V.
- Ausrichter:** Sächsischer Skatverband - Verbandsgruppe Dresden e.V.
- Turnierleitung:** Präsidium des DSKV.
- Schiedsrichter:** Mitglieder des Deutschen Skatgerichts.
- Konkurrenzen:** Einzel-, Tandem- und Mixed-Wertung.
- Teilnehmer:** Die Teilnehmerzahl ist auf 1.400 begrenzt! Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten.
- Modalitäten:** 3 Serien à 48 Spiele, die 3. Serie wird gesetzt, Zeitlimit je Serie 2 Stunden, Tandem- und Mixed-Wertung nur für Serie 1 und 2.
- Spielbeginn:** Samstag, 23. August 2008 um 10:00 Uhr (Einlass: ab 08:00 Uhr).
- Startgeld:** Einzel: 15,00 € inkl. Kartengeld bei Voranmeldung (am Spieltag 18,00 €).
Tandem und Mixed je SpielerIn 10,00 €.
- Verlorene Spiele:** von Spiel 1 – 3 jeweils 0,50 €, ab dem 4. Spiel je 1,00 €.
- Startkarten-
ausgabe:** Freitag, 22. August ab 17:00 Uhr zum Vorturnier.
Samstag, 23. August von 08:00 Uhr bis 09:30 Uhr.
- Anmeldung:** **Meldeschluss bis 16. August 2008!** Berücksichtigung nach bezahlter und schriftlicher Anmeldung beim DSKV. Tagesanmeldung (Einzelwettbewerb) nur bis 09:30 Uhr vor Ort, soweit noch freie Plätze vorhanden sind zum Preis von 18,00 €.
Anmeldungen und Einzahlungen erfolgen bei:
Hubert Wachendorf, Lupinenweg 7, 53840 Troisdorf,
E-Mail: hubertwachendorf@t-online.de.
Bankverbindung:
DSKV – DP Dresden, Konto 40 16 05 30 5,
BLZ 830 654 08, VR Bank Altenburger Land
Die direkte Anmeldung erfolgt unter www.dp2008.dskv.de
- Zimmer-
reservierung:** **Hotelvermittlung Schäfer,**
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11, 53894 Mechernich,
Telefon 0 24 43 - 98 97 18, info@skat-reisen.de,
www.hotelvermittlung-schaefer.de
- Flugbuchung:** Flughafen Dresden GmbH, Flughafenstraße, 01109 Dresden
www.dresden-airport.de, Telefon 0351 - 8810



Preisgelder:
Das gesamte Startgeld gelangt in die Ausschüttung.



Bei 1.400 Teilnehmern werden diese Preise garantiert:
Bei mehr oder weniger Teilnehmern wird die Preisgestaltung angepasst.

1. Preis		1.500 €
2. Preis		1.250 €
3. Preis		1.000 €
4. Preis		800 €
5. Preis		600 €
6. Preis		500 €
7. Preis		400 €
8. Preis		350 €
9. Preis		300 €
10. Preis		250 €
11. - 15. Preis	200 €	1.000 €
16. - 25. Preis	150 €	1.500 €
26. - 40. Preis	100 €	1.500 €
41. - 65. Preis	75 €	1.875 €
66. - 115. Preis	50 €	2.500 €
116. - 190. Preis	40 €	3.000 €
191. - 280. Preis	30 €	2.700 €
Summe:		21.025 €



Die beste Dame, der beste Senior und der beste Junior erhalten zusätzlich einen Sonderpreis.

Preisgelder Tandem- und Mixed-Wertung:

Das Startgeld wird zu 100 % ausgespielt. Die Preisgestaltung wird am Spieltag in Abhängigkeit von den Teilnehmerzahlen bekannt gegeben.

Vorturnier:

Am Freitagabend findet um 18:00 Uhr in der Messehalle 1 ein Vorturnier über 2 Serien à 36 Spiele statt. Das Startgeld beträgt 11,00 € inkl. Kartengeld und kommt komplett in die Preisgeldausschüttung. Anmeldung und Startgeldzahlung ab 17:00 Uhr.

Rommé:

Am Samstag findet ab 10:00 Uhr parallel zum Deutschlandpokal der Dresdner Rommépokal statt. Weitere Informationen zur Anmeldung und zum Ablauf findet ihr unter www.dskv.de und im „Der Skatfreund“.

Anmeldungen und Einzahlungen erfolgen bei:

Ludwig Wahren, Im Camisch 30, 07768 Kahla

Telefon 0160 - 99 58 84 17, Fax 0 36 424 - 20 112, E-Mail: ludwig.wahren@gmx.de

Bankverbindung: Konto 68 96 53 90 17, BLZ 760 260 00, Norisbank Jena

Vorständeturnier:

Am Sonntag den 24. August 2008 findet um 09:30 Uhr das 10. Deutsche Vorständeturnier im Rathaus der Stadt Dresden statt. !!! Achtung anderer Spielort !!! Neben dem Vorständeturnier wird für alle anderen Skatfreunde ein separater Preisskat über 2 Serien à 48 Spiele angeboten.

Herzlich Willkommen in Elbflorenz!

Deutscher Skatverband e. V. - Landesverband Sachsen - Verbandsgruppe Dresden e. V.

Herbert Fees Ehrenpräsident der VG 07.06



In einer Feierstunde überreichte VG-Präsident Erhard Siehl seinem Vorgänger Herbert Fees die Urkunde eines Ehrenpräsidenten des mittelbadischen Skatverbandes. Die Vollversammlung hatte ihn schon vor geraumer Zeit hierzu ernannt. Wir gratulieren herzlich. Erhard Siehl

dorf • Skfr. Andreas Laun, SSC Pik Bube 60 Stuttgart-Weilimdorf • Skfr. Josef Gollhofer, Herz Dame Schwaikheim. Wir gratulieren hierzu ganz herzlich. Stellvertretend für alle langjährigen Mitglieder und Vereine konnte man Skfr. Alfred Strobel mit der 50-Jahresnadel des DSKV ehren, hatte er doch vor 50 Jahren den Verein „Rohrer Jungs Stuttgart“ mitgegründet. VG-Vizepräsident Karl-Heinz Pflumm freute sich über die Silberne Ehrennadel des DSKV. Im neuen Jahr ist wieder der Terminkalender randvoll.



HerBi

Mitgliederversammlung Skatverband Pfalz

Die Vorstandschaft setzt sich nach den Ergänzungswahlen wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Rainer Fries • 2. Vorsitzender & Internetbeauftragter Winfried Brunck • Kassenwart Remigius Lauer • Jugendwart Christian Dammbück, Herz As Maxdorf • Spielleiter & Damenwart Peter Nufer • Schiedsrichterobmann Friedrich Theobald • Schriftführer Egon Dittmann • Pressewart Martin Seiberth in Zusammenarbeit mit Sascha Heene und Henning Pick (alle vom City Club LU) • Neuer Kassenprüfer Roland Dreier Topis LU.

Beim Vorstandeturnier und bei der Tandemmeisterschaft wird es in Zukunft Ehrenpreise geben. Rainer Fries

Skatverband Baden-Württemberg e.V.

Zur Freude einiger Vereinsspieler hat das Präsidium des Skatverbands Baden-Württemberg beschlossen auch bei den baden-württembergischen Mannschaftsmeisterschaften einen Ersatzspieler zuzulassen. Um eine Aufwertung des Baden-Württemberg-Pokals zu erhalten wird im LV 07 künftig eine Rangliste geführt. HerBi

Skatsportverband Nordwürttemberg e.V.

Der Verbandstag des Skatsportverbands Nordwürttemberg erbrachte wenige Neuerungen. In der vorangegangenen a.o. Mitgliederversammlung wurde Siegfried Karrer als neuer Schiedsrichterobmann gewählt. Präsident Wilhelm Maurer verkündete, dass künftig auch bei den nordwürttembergischen Mannschaftsmeisterschaften ein Ersatzspieler zugelassen sei. Für ihre Verdienste um den deutschen Einheitsskat und für ihre langjährige Tätigkeit für den Verband wurden mit der Goldenen Ehrennadel des SkV NW ausgezeichnet: Skfr. Eberhard von Rekowski, Billige Null Weiler zum Stein e.V. Mit der Silbernen Ehrennadel des SkV NW wurde ausgezeichnet: Skfr. Volkhart Müller, Billige Null Weiler zum Stein e.V. Mit der Bronzenen Ehrennadel des SkV NW wurden ausgezeichnet: Skfr. Heider Auner, Billige Null Weiler zum Stein e.V. • Skfr. Ralf Teubrig, Eninger Fuchse • Skfr. Erwin Schwarz, SC 64 Freiberg • Skfr. Peter Stütz, SSC Pik Bube 60 Stuttgart-Weilim-

Im Finanzverbund der Volks- und Raiffeisenbanken



Winterzeit mit eiskalten



5 Prozent

p.a. aufs Tagesgeld

Weitere Informationen unter:

www.skatbank.de

53. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften

Demonstrationsveranstaltung Rommé

Nichtraucherveranstaltung

31. Mai und 01. Juni 2008 in Braunlage

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 31. Mai und 01. Juni 2008 im „MARITIM Berghotel“ Am Pfaffenstieg in 38700 Braunlage die 53. Deutschen Skat-Einzelmeisterschaften.

Als **Demonstrationsveranstaltung** wird auch **Rommé** gespielt. Es sind acht Serien zu spielen. Je Serie werden 20 Spiele gespielt. Ab der **2. Serie** wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf ein Preisgeld.

Beginn der ersten Serie: 31. Mai 2008 um 9,00 Uhr!

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während des Turniers informiert.

Eine Qualifikation zur Teilnahme an diesem Turnier ist nicht erforderlich. Teilnahmeberechtigt ist jede/r Spieler/-in, die nach den Regeln des DSKV spielen und sich termingerecht angemeldet und Startgeld entrichtet haben. Das Startgeld beträgt 20,- € für alle 8 Serien. Wegen beschränkter Teilnehmerzahl entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen. Das zu zahlende Start- und Kartengeld ist bis 15.05.2008 zu überweisen an **Steffen Berndt, Kto. 672975001, BLZ 76026000 bei Norisbank.** **Verlustspielgeld:** Bei Augensumme über 100 jeweils 0,50 €. Die Anmeldung erfolgt über den Rommébeauftragten des DSKV. Bitte komplett mit Name, Vorname, und Adresse bis zum 10. Mai 2008 anmelden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er/sie erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis 08,50 Uhr dem Spielleiter anzuzeigen.

Die Teilnehmer können am ersten Tag ein Mittag- und ein Abendessen sowie am zweiten Tag ein Mittagessen bei vorherigem Erwerb einer Essensmarke erhalten. Für die Unterbringung im „MARITIM Berghotel“ hat unser Partner SKATreisen Schäfer Sonderkonditionen ausgehandelt. Die Zimmerreservierung erfolgt ausschließlich über SKATreisen Schäfer.

Siegerehrung: Sonntag, den 01. Juni 2008 gegen 16.45 Uhr.

Zimmervermittlung: SKATreisen Schäfer Tel: 02443 – 98 97 18 Fax: 02443 – 98 97 26
Email: info@skat-reisen.de www.skat-reisen.de
43,00 € p.P. und Nacht im DZ, 53,00 € im Einzelzimmer

Parkmöglichkeiten: 2 Minuten vom Hotel kostenlose Parkplätze
Die Kurtaxe ist vor Ort zu bezahlen.

Ausrichter: LV 03 Skatsportverband Niedersachsen/Bremen

Organisation und Spielleitung: Präsidium des DSKV und Ludwig Wahren.

Vorturnier: Freitag, den 30. Mai 2008 ab 19,00 UHR in der Spielstätte, in der auch das Turnier ausgetragen wird.

Startgeld: 10,00 EUR. Das komplette Startgeld wird ausgespielt.

Rommébeauftragter-DSKV

Ludwig Wahren

Tel: 036424-52641, Fax: 20112

Mobil: 0160-99588417

e-mail: ludwig.wahren@gmx.de

SKAT

mein Spiel

Online
spielen



- ♣ Über 500.000 Skatspieler
- ♣ Authentisches Spielen
- ♣ Einfache Bedienbarkeit

Großes
Extra-Turnier



100.000 €
Preisgeld

www.gameduell.de

10,00 € GRATIS



Salou

2008



Internationales Skatturnier

Urlaub · Sonne · Skat alles vom Feinsten! Eine DSKV-Skatreise mit dem Skat-Reiseteam Plätzer

28.09. bis 04.10.
(6 Tage)

28.09. bis 11.10.
(13 Tage)

28.09.-18.10.
(20 Tage)

Spielort: Hotel "SALOURIS PALACE" Turnierleitung Skfr. Hans Cordes

1. + 2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier mit garantierten Preisen, unabhängig von der Teilnehmerzahl!

3. Woche (12.10. – 18.10.) Nostalgie Turnier (9 Serien) im Hotel OLYMPUS PALACE

1. Woche:
9 x 48 Spiele

Montag, 29.09.08

Dienstag, 30.09.08

Donnerstag, 02.10.08

Freitag, 03.10.08*

* 11:00 Uhr 1. Serie

11:00 Uhr 4. Serie

11:00 Uhr 7. Serie

20:30 Uhr Siegerehrung.

14:30 Uhr 2. Serie

14:30 Uhr 5. Serie

14:30 Uhr 8. Serie

Anschließend:

17:00 Uhr 3. Serie

17:00 Uhr 6. Serie

17:00 Uhr 9. Serie

Tanz + Unterhaltung

(* vorbehaltlich einer Änderung der Spieltermine aus organisatorischen Gründen / ab 3. Serie wird gesetzt)

1. Preis € 2000,- + Ehrenpreis + Wanderpokal + freier Hotelaufenthalt zur Titelverteidigung 2008

2. Preis € 1500,- + Pokal 3. Preis € 1000,- + Pokal 4. Preis € 800,-

5. Preis € 600,- 6. Preis € 500,- 7. Preis € 400,-

sowie weitere Geldpreise in der Gesamtwertung je nach Beteiligung.

+ Geldpreise für Serien- und Tagessieger • € 50,- für die ersten drei gewonnenen Grandouverts



Computerauswertung

**2. Woche: Bei ausreichender Beteiligung = Preise wie in der 1. Woche !
In jedem Fall 100%ige Auszahlung des Startgeldes**

Alle Termine wie 1. Woche

Es können folgende Wertungen gespielt werden:

Einzelwertung mit Serien-, Tages- und Gesamtpreise 90,- € (inkl. 1 € Kartengeld)

4er Mannschaft Gesamtwertung pro Team 140,- €

Mixed-Teams Gesamtwertung pro Team 70,- €

Tandem-Teams Tages- + Gesamtwertung pro Team 120,- €

Zusätzliche 18-Serien-Gesamtwertung 30,- €

	" Nostalgiepaket "							
	6 Tage		13 Tage		20 Tage			
	VP	HP	VP	HP	VP	HP		
♣♣♣♣ SALOURIS PALACE	223,-	189,-	457,-	389,-	675,-	573,-	199,- / 171,-	434,- / 370,-
♣♣♣♣ VIL LA ROMANA	244,-	200,-	502,-	412,-	742,-	607,-	222,- / 180,-	477,- / 391,-
♣♣♣♣ BELVEDERE	209,-	170,-	429,-	348,-	634,-	512,-	189,- / 153,-	408,- / 331,-
♣♣♣♣ SALOU PRINCESS	205,-	175,-	420,-	357,-	621,-	528,-	186,- / 156,-	399,- / 339,-
♣♣♣♣ OLYMPUS PALACE	189,-	169,-	396,-	338	586	498,-	177,- / 147,-	376,- / 321,-
♣♣♣♣ CALIFORNIA GARDEN	189,-	169,-	396,-	338,-	586,-	498,-	177,- / 147,-	376,- / 321



Preise: Vollpension (VP) bzw. Halbpension (HP) und inkl. Organisationskosten und Sonderbewirtungen pro Pers. im DZ / 3. Pers. im DZ= 15% Ermäß / EZ + € 15,- pro Tag (VIL LA ROMANA + BELVEDERE + € 20,- pro Tag = die ersten 5 Einzelzimmer ohne Zuschlag !!!.) Kind bis 12 Jahre im Zimmer von 2 Vollzahlern = 50% Ermäßigung.

**Auch 2008: Bei Stornierung volle Hotelkosten zurück (bei schriftlicher Stornierung bis 14.9.08 !!!)
Bei Nichtanreise ohne termingerechte schriftliche Stornierung ist der volle Preis fällig.**

In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen (z.B. Fußball FC Barcelona!) .

Möglichkeiten der An- + Abreise:

Flugzeug: Zielflughäfen sind **Barcelona** (ca. 100 km von Salou) und **Reus** (12 km). Sie erreichen Ihr gebuchtes Hotel per Bahn, Bus oder Taxi. Einen Bustransfer direkt zum Hotel (nur 28.9 / 5.10. / 12.10.) und zurück (nur 4.10. / 11.10. / 18.10.) können wir auf Wunsch vermitteln (Flug über uns gebucht 18,- € / Selbstbucher 23,- pro Person und Strecke). Die Busse fahren für vorher fest gebuchte und bezahlte Reservierungen ab Flughafen um ca. 10:00 Uhr / 12:00 Uhr / 15:00 Uhr / 18:00 / 20:00 Uhr. Die genauen Abfahrtermine orientieren sich an den tatsächlichen offiziellen Landezeiten. **Für die Fahrt zur WM wird am 18.10. ein Bustransfer von Salou nach Calpe angeboten (pro Person € 50,-). Die Abfahrt ist für 11:00 Uhr geplant. Mitfahrt nur bei Buchung und Zahlung bis spätestens 15. August 2008 möglich.**

PKW: Sie reisen individuell: Autobahn Barcelona – Tarragona – Salou (Abfahrt 36)

Eine Teilnahme an den Skat- und Romméturnieren ist nur möglich bei Hotelbuchung über urlaub plus GmbH

Reise-Info **urlaub plus GmbH / Moselallee 14 28816 Stuhr** oder online **www.skatreiseteam.de**
+ Buchung : Skfr. **Manfred Plätzer** Tel. **0421 – 5659006** Fax **0421 – 5659007** e-mail: **skatreiseteam.plaetzer@t-online.de**

Turnierleitung Skfr. **Hans Cordes** Annette-Kolb-Str. 8 28215 Bremen Tel. 0171- 8996762 oder **salou @ cordes-bremen.de**

Bei Anmeldung 50,-€ pro Person Anzahlung per Überweisung auf das Sonderkonto " Salou " bei der **Kreissparkasse Stuhr Konto-Nr. 1190012060 BLZ 29151700**

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



Unser neues Reiseangebot:

12.01. - 19.01.2008

Skat, Ski & Wellness in **Maurach** am Achensee, Tirol

24.01. - 31.01.2008

Skat-Cup **Ägypten**

02.02. - 09.02.2008

Skat-Kreuzfahrt Arabische Emirate

11.03. - 25.03.2008

Oster-Skat-Cup **Türkei**, Belek

13.04. - 27.04.2008

12. **Mallorca**-Cup, Cala Millor

25.04. - 04.05.2008

Bad Hofgastein, Salzburger Land

04.05. - 11.05.2008

16. Intern. Skatwoche in **Lermoos**, Tirol

29.06. - 06.07.2008

Bad Soden - Salmünster, Spessart

10.08. - 17.08.2008

3. **Bulgarien**-Cup, Sonnenstrand

23.09. - 30.09.2008

Große Herbstskatreise **Lermoos**, Tirol

27.09. - 05.10.2008

Skat-Kreuzfahrt Italien-Griechenland-Kroatien

06.10. - 13.10.2008

7. Großer **Türkei**-Cup

04.11. - 18.11.2008

Silvester-Cup in Kommern, Nationalpark-Eifel

28.12. - 01.01.2009



Jetzt schon vormerken!



Reisebüro Schäfer GmbH

Dr.-Felix-Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich • info@skat-reisen.de
Tel. 02443 - 9897-18 • Fax. 02443 - 9897-26